

Magister-Studium

Gesundheitswissenschaften

mit dem akademischen Grad

„Magister / Magistra der Gesundheitswissenschaften (Mag. sc. hum)“

§ 1 Studiengangsspezifische Bestimmungen

- (1) Gemäß Art. I § 1 Abs. 2 hat die seitens des Senates für das Magister-Studium Gesundheitswissenschaften eingesetzte Studien- und Prüfungskommission per Beschlussfassung vom 26.02.2013 nachfolgende „Studiengangsspezifische Bestimmungen“ erlassen und diese per Beschlussfassung vom 31.05.2014, 31.05.2015 und 06.06.2016 abgeändert. Diese bilden einen integrierenden Bestandteil der Studien- und Prüfungsordnung idgF. und treten am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.
- (2) Die „Studiengangsspezifischen Bestimmungen“ für das Magister-Studium Gesundheitswissenschaften enthalten:
 1. Qualifikationsprofil (§ 2)
 2. Besondere Zulassungsbedingungen (§ 3)
 3. Studienjahr, Studienleistungen (§ 4)
 4. Curriculum (u.a. Modul- und Lehrveranstaltungsbeschreibung) (§ 5)
 5. Spezifische Anforderungen für Abschlussarbeit und -prüfung (§ 6)

§ 2 Qualifikationsprofil

Das Magister-Studium Gesundheitswissenschaften der UMIT hat zum Ziel, wissenschaftlich ausgebildete Fachkräfte für hochqualifizierte bzw. leitende Tätigkeiten in gesundheitswissenschaftlichen Aufgabenbereichen auszubilden.

Den Studierenden werden Fach- und Methodenkompetenzen für komplexe berufliche Aufgabenstellungen vermittelt. Sie werden befähigt, Methoden und Werkzeuge der Gesundheitswissenschaften und verwandter Disziplinen zu bewerten und zur Lösung von Problemen im Gesundheitswesen und in der Gesundheitswirtschaft anzuwenden. Ein zentraler Schwerpunkt des Studiums widmet sich dem Aufbau von Führungskompetenzen im gesundheitswissenschaftlichen Kontext. Im Studium werden Theorie und Praxis integriert und soziale Kompetenzen der Studierenden gefördert. Dabei werden Studierende als Koproduzenten ihres Wissens gesehen.

§ 3 Besondere Zulassungsbedingungen

Ergänzend zu den Zulassungsbedingungen nach Art. I § 4 sind für die Zulassung zum Magister-Studium Gesundheitswissenschaften nachfolgende besondere Voraussetzungen nachzuweisen:

- (1) Bei einem nicht-facheinschlägigen Universitätsstudium eine Ergänzungsprüfung (Art. I § 4 Abs. 5).
- (2) Bei Abschluss eines mindestens sechssemestrigen anerkannten postsekundären Bildungsganges (z.B. Akademien für Höhere Technische Medizinische Berufe, Fachhochschulen, Sozialakademien) eine Ergänzungsprüfung (Art. I § 4 Abs. 5).

Die Ergänzungsprüfung ist im Laufe des ersten Studienjahres zu absolvieren, wobei die Auswahl der Fächer durch die Studien- und Prüfungskommission erfolgt. Die Ergänzungsprüfung (schriftlich oder mündlich) wird im Einzelfall durch die Studien- und Prüfungskommission festgesetzt und ist erfolgreich zu absolvieren. Die Ergänzungsprüfung kann einmal wiederholt werden. Sollte auch die Wiederholung der Ergänzungsprüfung nicht erfolgreich sein, erlischt die Zulassung gemäß Art. I § 5 Z. 2.

§ 4 Studienjahr, Studienleistungen

- (1) Lehrveranstaltungen für das Magister-Studium Gesundheitswissenschaften finden im Zeitraum 01.10. – 31.07. jeden Jahres statt. Dabei findet das Studium modular geblockt statt. In Ausnahmefällen können Module auch in der lehrveranstaltungsfreien Zeit durchgeführt werden.
- (2) Alle zu erbringenden Studienleistungen sind in nachfolgendem Curriculum ausgewiesen und werden in ECTS-Credits angegeben. Die Summe der ECTS-Credits des erfolgreich abgeschlossenen Magister-Studiums Gesundheitswissenschaften beträgt 120 ECTS-Credits.

§ 5 Curriculum

- (1) Die Regelstudienzeit beträgt einschließlich der Anfertigung der Magisterarbeit und des Ablegens aller Prüfungen vier Semester. Die Studiengangshöchstdauer beträgt sechs Semester.
- (2) Das Studium ist modular aufgebaut. Pro Modul besteht eine Anwesenheitspflicht im Ausmaß von mindestens 80 %.
- (3) Die Beschreibung der Module und ihrer Lehrveranstaltungen ist in Anlage 1: „Modulhandbuch Magister-Studium Gesundheitswissenschaften“ festgehalten.
- (4) Der akademische Grad eines/einer „Magister / Magistra der Gesundheitswissenschaften (Mag. sc. hum.)“ wird verliehen, wenn unter Einhaltung der geltenden Fristen alle Module in den Fächern des Magister-Studiums Gesundheitswissenschaften im jeweiligen Umfang einschließlich der Magisterarbeit und Abschlussprüfung bestanden wurden und somit der vorgeschriebene Arbeitsumfang von 120 ECTS-Credits erbracht wurde.
- (5) Im Rahmen des Studiums wählen Studierende einen der folgenden Schwerpunkte:
 - Health Technology Assessment and Economic Evaluation
 - Quantitative Methods in Public Health
 - Health Decision Science
 - Personalwirtschaft
 - Gesundheits- und Sozialpädagogik

- Management von Gesundheitseinrichtungen und sonstigen Non-Profit-Organisationen
- oder einen von der Studienkommission beschlossene weiteren Studienschwerpunkt

Als Alternative können im Rahmen der für den Schwerpunkt vorgeschriebenen ECTS-Credits (1) Lehrveranstaltungen aus den Schwerpunktfächern gemischt, (2) sonstige Lehrveranstaltungen oder (3) Forschungsprojekte der UMIT gemäß Beschluss der Studien- und Prüfungskommission absolviert werden. Wird jedoch ein vollständiger angebotener Studienschwerpunkt absolviert und auch die Magisterarbeit in diesem Fach erstellt, so wird dies, bei positiver Bewertung aller Studieninhalte, auch auf dem Abschlusszeugnis vermerkt.

§ 6 Spezifische Anforderungen für Abschlussarbeit und -prüfung

- (1) Die schriftliche Abschlussarbeit (Magisterarbeit) soll im dritten und vierten Semester erstellt werden. Das Thema muss so beschaffen sein, dass es innerhalb von 12 Monaten bearbeitet werden kann.
- (2) Ein Exposé zur Erstellung der Magisterarbeit soll im dritten Semester abgegeben werden. Der Abgabezeitpunkt ist aktenkundig zu machen. Ein Exposé entspricht der Kurzfassung von Art. I § 25 Abs. 3.
- (3) In der Abschlussarbeit setzt sich die/der Studierende mit einer wissenschaftlichen Fragestellung der Gesundheitswissenschaften auseinander.
- (4) Im Einzelfall kann auf begründeten Antrag die Studien- und Prüfungskommission Magister-Studium Gesundheitswissenschaften die Bearbeitungszeit der Magisterarbeit ausnahmsweise bis zu einer Gesamtdauer von 15 Monate verlängern.
- (5) Hat sich ein/e Kandidat/in vergebens bemüht, ein Thema für die Magisterarbeit zu erhalten, so sorgt die/der Vorsitzende der Studien- und Prüfungskommission Magister-Studium Gesundheitswissenschaften auf Antrag dafür, dass sie/er ein Thema erhält.
- (6) Die Arbeit kann in deutscher oder in englischer Sprache abgefasst werden. In jedem Fall muss die Arbeit eine Kurzfassung in englischer und deutscher Sprache enthalten.

- (7) Die Magisterarbeit umfasst inklusive Abschlussprüfung 30 ECTS-Credits.
- (8) Die mündliche Abschlussprüfung besteht aus einem Vortrag über die geleistete Magisterarbeit und der anschließenden Diskussion, die von zwei Prüfer/innen/inne/n geleitet wird. Die Dauer der mündlichen Abschlussprüfung beträgt 45 Minuten.

Hall i.T., am 06.06.2016

Univ.-Prof. Dr. Uwe Siebert, MPH, MSc

Vorsitzender der Studien- und Prüfungskommission
Magister-Studium Gesundheitswissenschaften

Anlage 1:

Modulhandbuch

Magister-Studium Gesundheitswissenschaften

Modulhandbuch

Magister-Studium

Gesundheitswissenschaften

**(Akademischer Grad: Magister / Magistra der
Gesundheitswissenschaften; Workload: 120 ECTS-Credits)**

der

UMIT – Private Universität für Gesundheitswissenschaften,
Medizinische Informatik und Technik

(Verabschiedet durch die Studien- und Prüfungskommission
Magister-Studium Gesundheitswissenschaften am 26.02.2013, letztmalig geändert per
Beschlussfassung vom 06.06.2016)

Tabelle 1: Tabellarisches Curriculum Magister-Studium Gesundheitswissenschaften

Semester	Modulinhalte	ECTS-Credits Gesamt	Kontaktstudium und individuelles ¹ Selbststudium (ECTS-Credits)	Begleitetes ² Selbststudium (ECTS-Credits)	Präsenzzeit im Kontaktstudium (UE)
1. Semester	Modul G: Public Health: Epidemiologie	7	6	1	70
	Modul F: Finanzmanagement	6	5	1	50
	Modul A: Qualitätsmanagement	8	7	1	50
Summe		21	18	3	170
	Schwerpunkt oder freie ECTS	9	5	4	50
GESAMT		30	23	7	220
2. Semester	Modul I: Empirische Gesundheitsforschung	9	7	2	90
	Modul H: Angewandte Sozialforschung und Methodenlehre	6	5	1	50
	Modul E: Informationssysteme des Gesundheitswesens, Projektmanagement	6	6	0	50
Summe		21	18	3	190
	Schwerpunkt oder freie ECTS	9	5	4	50
GESAMT		30	23	7	240
3. Semester	Modul C: Verhaltenslehre und Kommunikation	7	6	1	60
	Modul G Public Health: Gesundheitspolitik und -systeme	8	7	1	70
	Modul B: Strategische Unternehmensführung	6	5	1	60
Summe		21	18	3	190
	Modul J: Magisterarbeit	9		9	
GESAMT		30	18	12	190
4. Semester	Modul D: Recht	9	9	0	70
	Modul J: Magisterarbeit inklusive Abschlussprüfung	21	-	21	
GESAMT		30	9	21	70
GESAMT		120	73	47	720

¹ Z.B. Vor- und Nachbereitung der Kontaktveranstaltungen, Vertiefungslektüre, individuelles Üben, Prüfungsvorbereitung, bzw. freie ECTS, Magisterarbeit und Abschlussprüfung. Vertiefungsfächer und freie ECTS können in Kontaktstudium und begleitetem Selbststudium variieren.

² Z.B. Übungen, Praktika, Seminararbeiten, Abschlussarbeiten

UE=Unterrichtseinheiten (1 UE=45 Min.); 1 ECTS-Credit= 25 Arbeitsstunden à 60 Min.

Modulbezeichnung Qualitätsmanagement (Pflichtmodul)	Modul: A Semester: 1
Inhalte des Moduls <ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundlagen des Qualitätsmanagements im Gesundheitswesen ▪ Qualitätsmodelle DIN ISO und EFQM ▪ Zertifizierungsverfahren KTQ (pcc) für Krankenhäuser ▪ Einführung und Aufbau von Qualitätsmanagementsystemen ▪ Bedeutung und Umgang mit (medizinischen) Kennzahlen ▪ Ethische Diskurse in Einrichtungen des Gesundheitswesens ▪ Versorgung sterbender Menschen ▪ Leistungsbegrenzungen 	LV-Code: <p style="text-align: right;">11N022</p>
	Gruppengröße: <p style="text-align: right;">35</p>
	Art der LV: <p style="text-align: center;">Vorlesung und Übung</p>
	Anwesenheitspflicht: <p style="text-align: right;">Ja</p>
	Unterrichtssprache: <p style="text-align: right;">Deutsch</p>
	Lernergebnisse des Moduls Die Studierenden.... <ul style="list-style-type: none"> ▪ ... erkennen Grundlagen des Qualitätsmanagements und der Qualitätssicherung. ▪ ... können die Prinzipien und spezifischen Methoden des Qualitätsmanagements anwenden und anhand praktischer Anwendungs- und Übungsbeispiele übertragen. ▪ ... erkennen ethische Diskurse in Einrichtungen des Gesundheitswesens und können diese anwenden. <u>Arbeitsauftrag – Begleitetes Selbststudium</u> Die Studierenden haben die Aufgabe auf der Grundlage eines vorgegebenen Fallbeispiels, ein schriftliches Konzept für die Einführung eines umfassenden Qualitätsmanagements für ein Krankenhaus zu erstellen.
Prüfungsinformation (siehe verbindliche Prüfungskündigung): <p style="text-align: center;">schriftliche Prüfung</p>	
Gesamt-ECTS-Credits des Moduls: <p style="text-align: right;">8</p>	
Kontaktstudium und individuelles Selbststudium in ECTS-Credits: <p style="text-align: right;">7</p>	
Begleitetes Selbststudium in ECTS-Credits: <p style="text-align: right;">1</p>	
Präsenzzeit im Kontaktstudium in UE: <p style="text-align: right;">50</p>	
Qualifikation der Prüfer/innen: <p style="text-align: center;">(siehe Studien- & Prüfungsordnung idgF)</p>	

<p>Literatur/ Unterrichtsmaterialien</p> <p>Fischer, M. (2012): Das konfessionelle Krankenhaus. Begründung und Gestaltung aus theologischer und unternehmerischer Perspektive, Lit.-Verlag, Münster, 279 -314.</p> <p>Seghezzi, D., H. (2003): Integriertes Qualitätsmanagement. Das St. Galler Konzept, Hanser Verlag, München.</p>	<p>Lehrende:</p> <p>(siehe aktueller Stundenplan)</p>
---	--

<p>Modulbezeichnung</p> <p>Strategische Unternehmensführung (Pflichtmodul)</p>	<p>Modul: B</p> <p>Semester: 3</p>
<p>Inhalte des Moduls</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Organisation, Management und Unternehmensführung – Grundbegriffe und Abgrenzungen ▪ Modelle und Theorien des strategischen Managements ▪ Ebenen der Unternehmensführung ▪ Normative Management- und Führungsmodelle ▪ Strategieimplementierung ▪ Managementsysteme 	<p>LV-Code: 11N023</p> <p>Gruppengröße: 35</p> <p>Art der LV: Vorlesung und Übung</p> <p>Anwesenheitspflicht: Ja</p> <p>Unterrichtssprache: Deutsch</p>
<p>Lernergebnisse des Moduls</p> <p>Die Studierenden....</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ ... verfügen über ein Grundwissen in den Bereichen Organisation, strategisches Management und Unternehmensführung. ▪ ... kennen die grundlegenden Theorien und können auch die gängigen Modelle konzeptionell und praktisch anwenden. ▪ ... wissen, wie Strategien erstellt, implementiert und evaluiert werden. ▪ ... können mit den gängigen Managementsysteme (BSC, MbO, ...) arbeiten. <p><u>Arbeitsauftrag - Begleitetes Selbststudium</u></p> <p>Die praktische Anwendung der im Unterricht thematisierten Inhalte wird während des Moduls stets beispielhaft besprochen. Im Anschluss wird sie von den Studierenden unter Rücksichtnahme auf die theoretische Fundierung und mit Bezug auf ihr Lebens- und Arbeitsumfeld verschriftlicht und in Form eines Reflection Papers abgegeben.</p>	<p>Voraussetzung für die Teilnahme: keine</p> <p>Prüfungsinformation (siehe verbindliche Prüfungsankündigung): schriftliche Prüfung</p> <p>Gesamt-ECTS-Credits des Moduls: 6</p> <p>Kontaktstudium und individuelles Selbststudium in ECTS-Credits: 5</p> <p>Begleitetes Selbststudium in ECTS-Credits: 1</p> <p>Präsenzzeit im Kontaktstudium in UE: 60</p> <p>Qualifikation der Prüfer/innen: (siehe Studien- & Prüfungsordnung idgF)</p>

<p>Literatur/ Unterrichtsmaterialien</p> <p>Abplanalp, P. / Lombriser, R. (2006): Unternehmensstrategie als kreativer Prozess. München: Gerling, 7-19.</p> <p>Hungenberg H. / Wulf T. (2006): Grundlagen der Unternehmensführung . 2. Aufl. Berlin: Springer, 107-188.</p> <p>Porter, M. (1999): Wettbewerbsstrategie. Frankfurt: Campus, 33-69 (Die Strukturanalyse von Branchen) und 70-85.</p> <p>Glouberman, S. / Mintzberg, H. (2001): Managing the care of health and cure of disease - part 1: Differentiation. Health Care Management Review, 26 (1), 56-69.</p> <p>Greulich, A. et al (2002): Balanced Scorecard im Krankenhaus. Heidelberg: Economica, 45-76.</p> <p>Glouberman, S. / Mintzberg, H. (2001b): Managing the care of health and the cure of disease-part II: Integration. In: Health Care Management Review, 26 (1), 70-84.</p>	<p>Lehrende: (siehe aktueller Stundenplan)</p>
---	---

<p>Modulbezeichnung Verhaltenslehre und Kommunikation (Pflichtmodul)</p>	<p>Modul: C Semester: 3</p>
<p>Inhalte des Moduls</p> <p>Grundgedanke der Lehrveranstaltung ist, einen möglichst umfassenden Einblick in Theorien und Hintergründe für menschliches Verhalten und menschliche Kommunikation zu gewähren sowie Gelegenheit zur praktischen Anwendung des Erlernten und zur Reflexion des eigenen kommunikativen Verhaltens zu geben. Die Inhalte des Moduls sind im Einzelnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundzüge der Verhaltenslehre bezogen auf menschliche Interaktion und menschliche Kommunikation ▪ Propädeutik der Kommunikationswissenschaft mit Darstellung der wesentlichen Kommunikationsmodelle, ausgehend von der Individualkommunikation über „massenkommunikativ“ angelegte Kommunikationsformen bis hin zu Public Relations, (Wissenschafts-) Journalismus, Lobbyismus und Öffentlichkeitsarbeit ▪ Vermittlung kommunikativer Kompetenz für Standardsituationen im beruflichen Alltag in Einrichtungen des Gesundheitswesens bis hin zu besonderen Kommunikationsereignissen (Konfliktlösungen, Überbringen belastender Informationen, bis hin zu Todesnachrichten), unter besonderer Berücksichtigung der Perzeption und Interpretation kommunikativen Verhaltens, u. a. anhand praktischer Übungen 	<p>LV-Code: 11N024</p> <p>Gruppengröße: 35</p> <p>Voraussetzung für die Teilnahme: Keine</p> <p>Prüfungsinformation (siehe verbindliche Prüfungsankündigung): schriftliche sowie praktische Prüfung</p> <p>Art der LV: Vorlesung mit Übung</p> <p>Anwesenheitspflicht: Ja</p> <p>Unterrichtssprache: Deutsch</p>

<p>Lernergebnisse des Moduls</p> <p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> ... haben ein Grundverständnis für die Hintergründe, Konzepte Modelle und Formen der Individual- und der Massenkommunikation. ... kennen die Instrumente und Techniken professioneller (Gesundheits-)Kommunikation, können diese bewerten und im eigenen beruflichen Umfeld einsetzen. ... beherrschen ein anwendbares Repertoire von Gestaltungsmöglichkeiten der interpersonellen (face-to-face) sowie der technisch vermittelten (mediale) Kommunikation, auch in kritischen und potenziell belastenden Kommunikationssituationen. ... wissen um die Anforderungen an professionelle (Wissenschafts-)Kommunikation mit externen Auditorien und Adressat/inn/en (Entscheider/innen im Gesundheitswesen, Presse, Allgemeinöffentlichkeit). ... sind in der Lage, Herausforderungen bei Kommunikationsanlässen im eigenen beruflichen Kontext zu antizipieren und zu berücksichtigen, so dass sie zielgruppenadäquate Kommunikués abgeben können. 	<p><i>Gesamt-ECTS-Credits des Moduls:</i></p> <p style="text-align: right;">7</p> <hr/> <p><i>Kontaktstudium und individuelles Selbststudium in ECTS-Credits:</i></p> <p style="text-align: right;">6</p> <hr/> <p><i>Begleitetes Selbststudium in ECTS-Credits:</i></p> <p style="text-align: right;">1</p> <hr/> <p><i>Präsenzzeit im Kontaktstudium (in UE):</i></p> <p style="text-align: right;">60</p>
<p><u>Arbeitsauftrag – Begleitetes Selbststudium</u></p> <p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> ... erhalten konkrete Arbeitsaufträge sowie die zu deren Erledigung erforderlichen Materialien via Lehr- und Lernplattform. ... bearbeiten in Kleingruppen Aufgaben der KommunikuÉ-Erstellung im Bereich der (wissenschaftlichen) Pressarbeit, des (Wissenschafts-)Journalismus und der (Wissenschafts-)PR. ... diskutieren im Forum die Charakteristika ihrer Arbeitsergebnisse unter kommunikationstheoretischen und kommunikationspraktischen Gesichtspunkten. ... werden während des begleiteten Selbststudiums von den Lehrenden via Lehr- und Lernplattform sowie im direkten Kontakt angeleitet und betreut. 	<p><i>Qualifikation der Prüfer/innen:</i></p> <p style="text-align: center;">(siehe Studien- & Prüfungsordnung idgF)</p>
<p>Literatur/ Unterrichtsmaterialien</p> <p>Gothe H. (1999): Instrumentelle Kommunikation und Massenkommunikation. In: Haake D, Kugler J, Lippert H (Hrsg.): Der leitende Arzt in der Krankenhausorganisation – Praktikable</p>	<p><i>Lehrende:</i></p> <p style="text-align: right;">(siehe aktueller Stundenplan)</p>

Konzepte zur Erhöhung der Funktions- und Leistungsfähigkeit erläutert an praktischen Beispielen. Kap. 5/2.1 C, Balingen: Spitta-Verlag. 26-38.

Hurrelmann K., Leppin A. (2001): Moderne Gesundheitskommunikation. Bern: Huber.

Ley P. (1982): Satisfaction, compliance and communication. Br J Clin Psychol 21(4): 241-54.

Noelle-Neumann E., Schulz W., Wilke J. (2002): Publizistik, Massenkommunikation. Frankfurt am Main: Fischer-Tb, 2. Auflage.

Pendleton D., Hasler J. (Hrsg.) (1983): Doctor-Patient Communication. London: Academic Press.

Pürer H. (2003): Publizistik- und Kommunikationswissenschaft – Ein Handbuch. Stuttgart: UTB, 1. Auflage.

Schweickhardt A., Fritzsche K. (2009): Kursbuch ärztliche Kommunikation: Grundlagen und Fallbeispiele aus Klinik und Praxis. 2. Aufl., Köln: Deutscher Ärzte-Verlag.

Watzlawik P., Beavin J.H., Jackson D.D. (1999): Menschliche Kommunikation/Formen, Störungen, Paradoxien. Bern: Huber.

Pürer H. (2003): Publizistik- und Kommunikationswissenschaft – Ein Handbuch. Stuttgart: UTB, 1. Auflage.

Göpfert W (Hrsg.) (2006): Wissenschaftsjournalismus – Ein Handbuch für Ausbildung und Praxis. Berlin: Econ, 5. Auflage.

Faust T: (2009): Vom aktivierenden zum aktivierten Staat? Lobbying zwischen Korruption und Kooperation. Verwaltung und Management 5/2009: 251-60.

Leif T, Speth R (Hrsg.): (2006): Die fünfte Gewalt. Lobbyismus in Deutschland. VS Verlag für Sozialwissenschaften, Wiesbaden, 1. Auflage.

Hurrelmann K., Leppin A. (2001): Moderne Gesundheitskommunikation. Bern: Huber.

NYU Child Study Center (Hrsg.) (2006): Caring for Kids After Trauma, Disaster and Death: A Guide for Parents and Professionals. 2nd Edition.

Resch F., Peter Parzer P., Brunner R. (2004): Trauma und Dissoziation im Kindes- und Jugendalter: Eine entwicklungspsychopathologische Herausforderung. Zeitschrift für Psychotraumatologie und Psychologische Medizin 2(1): 17-28.

Tagay S., Arntzen E., Mewes R., Senf W. (2008): Zusammenhang zwischen dem Tod wichtiger Bezugspersonen und posttraumatischer Belastungsstörung. Z Psychosom Med Psychother 54: 164-73.

Modulbezeichnung Recht (Pflichtmodul)		Modul: D Semester: 4
Inhalte des Moduls <ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundlagen des öffentlichen und privaten Rechts ▪ Grundlagen des Europarechts mit speziellem Bezug auf das Gesundheitswesen ▪ Organisations- und Gesellschaftsrecht im Gesundheitswesen ▪ Arbeits- und Berufsrecht im Gesundheitswesen ▪ Rechtsgrundlagen der Behandlung, Haftungsrecht (zivil-, straf- und verwaltungs- bzw. disziplinarrechtliche Verantwortung) ▪ Allgemeines und besonderes Sozialversicherungsrecht ▪ Health Care zwischen Ethik und Recht ▪ aktuelle Fragestellungen im Gesundheitsrecht 		Gruppengröße: <div style="text-align: right;">35</div> Voraussetzung für die Teilnahme: Kenntnis der Inhalte des Moduls Rechtswissenschaften des Bachelorstudiums Betriebswirtschaft im Gesundheitswesen der UMIT
Lernergebnisse des Moduls Das Modul D trägt dazu bei, dass die Studierenden: <ul style="list-style-type: none"> ▪ grundlegende Kenntnisse der für das Gesundheitssystem bzw. für den Bereich des Medizin- und Gesundheitsrecht relevanten europäischen und nationalen Rechtsgebiete erhalten. ▪ relevante Rechtsquellen kennen und eine grundlegende rechtswissenschaftliche Denkweise erlernen. ▪ rechtliche Zusammenhänge im Gesundheitswesen verstehen. ▪ rechtlich relevante, grundlegende Fragestellungen im Gesundheitswesen eigenständig erkennen können. ▪ juristische Probleme im Bereich des Medizin- und Gesundheitsrechts eigenständig erkennen und Lösungen für einfachere Fragestellungen eigenständig erarbeiten können. 		<i>Prüfungsinformation (siehe verbindliche Prüfungsankündigung):</i> <div style="text-align: center;">schriftliche Prüfung über die Lehrveranstaltungen D1 und D2</div> <i>Gesamt-ECTS-Credits des Moduls:</i> <div style="text-align: right;">9</div> <i>Kontaktstudium und individuelles Selbststudium in ECTS-Credits:</i> <div style="text-align: right;">9</div> <i>Begleitetes Selbststudium in ECTS-Credits:</i> <div style="text-align: right;">0</div> <i>Präsenzzeit im Kontaktstudium in UE:</i> <div style="text-align: right;">70</div>
LV-Code:	Lehrveranstaltungen des Moduls:	ECTS-Credits
11N025	LV D1 Medizin- und Gesundheitsrecht allgemeiner Teil	5
11N026	LV D2 Medizin- und Gesundheitsrecht spezieller Teil	4

Lehrveranstaltungsbezeichnung Medizin- und Gesundheitsrecht allgemeiner Teil (LV D1)	Modul: D Semester: 4
Inhalte der LV <p>Grundsätzliches zum Verständnis der österreichischen Rechtsordnung unter Berücksichtigung des Europarechts, Stufenbau der Rechtsordnung.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundlagen und Systematik des öffentlichen und privaten Rechts. ▪ Grundlagen des Organisations- und Gesellschaftsrechts im Gesundheitswesen. ▪ Grundlagen des Arbeits- und Berufsrechts im Gesundheitswesen. ▪ Rechtsgrundlagen des Behandlungsverhältnisses. ▪ Haftungsrecht (zivil-, straf-, und disziplinar- bzw. verwaltungsrechtliche Verantwortung). ▪ Grundlagen des Europarechts. 	LV-Code: <p style="text-align: right;">11N025</p> Gruppengröße: <p style="text-align: right;">35</p> Art der LV: <p style="text-align: center;">Vorlesung mit Übung</p> Anwesenheitspflicht: <p style="text-align: right;">Ja</p> Unterrichtssprache: <p style="text-align: right;">Deutsch</p> Prüfungsinformation (siehe verbindliche Prüfungskündigung): <p style="text-align: center;">schriftliche Prüfung</p>
Lernergebnisse der LV Die Studierenden.... <ul style="list-style-type: none"> ▪ ... lernen und verstehen die relevanten Grundlagen bzw. die Systematik des öffentlichen sowie des privaten Rechts im europarechtlichen Kontext. ▪ ... können Grundbegriffe der relevanten Rechtsbereiche wiedergeben und erklären. ▪ ... können Sachverhalte im öffentlichen bzw. im privaten Recht einordnen. ▪ ... können einfachere Fälle im jeweiligen Rechtsgebiet systematisch lösen. ▪ ... lernen und verstehen die relevanten Grundlagen bzw. die Systematik des Europarechts. ▪ ... können Grundbegriffe des Europarechts wiedergeben und erklären. ▪ ... können einfachere Sachverhalte im Europarecht einordnen. ▪ ... können einfachere Fälle im Bereich des Europarechts systematisch lösen. ▪ ... lernen und verstehen die relevanten Grundlagen bzw. die Systematik des Organisations- und Gesellschaftsrechts sowie des Arbeits- und Berufsrechts. 	Gesamt-ECTS-Credits der Lehrveranstaltung: <p style="text-align: right;">5</p> Kontaktstudium und individuelles Selbststudium in ECTS-Credits: <p style="text-align: right;">5</p> Begleitetes Selbststudium in ECTS-Credits: <p style="text-align: right;">0</p> Präsenzzeit im Kontaktstudium in UE: <p style="text-align: right;">40</p>

<ul style="list-style-type: none"> ▪ ... können für das Gesundheitswesen relevante Grundbegriffe des Organisations- und Gesellschaftsrechts bzw. des Arbeits- und Berufsrechts wiedergeben und erklären. ▪ ... können einfachere Sachverhalte mit Bezug zum Gesundheitswesen im Organisations- und Gesellschaftsrechts bzw. im Arbeits- und Berufsrecht einordnen. ▪ ... können einfache Fälle mit Bezug zum Gesundheitswesen im Bereich des Organisations- und Gesellschaftsrechts bzw. im Arbeits- und Berufsrecht systematisch lösen. ▪ ... lernen und verstehen die relevanten rechtlichen Grundlagen für das Behandlungsverhältnis, insbesondere die wechselseitigen Rechte und Pflichten des Behandlungsvertrages. ▪ ... lernen und verstehen Grundlagen der zivil-, straf-, disziplinar- bzw. verwaltungsrechtlichen Verantwortung. ▪ ... können relevante Grundbegriffe zum Behandlungsverhältnis bzw. zur zivil-, straf-, bzw. verwaltungsrechtlichen Verantwortung wiedergeben und erklären. ▪ ... können einfachere Sachverhalte mit Bezug auf das Behandlungsverhältnis und die zugrundeliegenden rechtlichen Beziehungen einordnen und beschreiben. ▪ ... können einfache Probleme in Form von Fallbeispielen im Bereich der zivil-, straf- bzw. verwaltungsrechtlichen Verantwortung erkennen und systematisch lösen. 	<p>Qualifikation der Prüfer/innen:</p> <p>(siehe Studien- und Prüfungsordnung idgF)</p>
<p>Literatur/ Unterrichtsmaterialien</p> <p>Aigner, G., Kletecka, A., Kletecka-Pulker, M., Memmer, M. (Hrsg.) (2015): Handbuch Medizinrecht für die Praxis, Manz Verlag (Wien) Stand: 20. Aktualisierungslieferung.</p> <p>Barta, H. (2004): Zivilrecht – Grundriss und Einführung in das Rechtsdenken, WUV Verlag (Wien), online abrufbar unter: www2.uibk.ac.at/zivilrecht/buch/index.html.</p> <p>Brodil W., Risak M., Wolf C. (2013): Arbeitsrecht in Grundzügen, 8. Auflage, LexisNexis Orac (Wien).</p> <p>Kneihs B. (2013): Verfassungs- und Allgemeines Verwaltungsrecht, 4. Auflage, Facultas (Wien).</p> <p>Koziol, H. / Welser, R. / Kletecka A. (2014): Grundriss des bürgerlichen Rechts, Band I, 14. Auflage, Manz Verlag (Wien).</p> <p>Krejci H. (2010): Privatrecht, 8. Auflage, Manz Verlag (Wien).</p> <p>Krejci, H. (2013): Unternehmensrecht, 5. Auflage, Manz Verlag (Wien).</p> <p>Obwexer W., Vilotti J. (2015): Europarecht, Arbeitsbuch für Studierende und Praktiker, Verlag Österreich (Wien).</p>	<p>Lehrende:</p> <p>(siehe aktueller Stundenplan)</p>

<p>Ranacher C., Staudigl F., Frischhut M. (Hg.) (2015): Einführung in das EU-Recht, 3. Auflage, Facultas (Wien).</p> <p>Welser R. / Zöchling-Jud B. (2015): Grundriss des bürgerlichen Rechts, Band II, 14. Auflage, Manz Verlag (Wien).</p> <p>Ausgewählte Fälle und VO Unterlagen.</p>	
--	--

<p>Lehrveranstaltungsbezeichnung</p> <p>Medizin- und Gesundheitsrecht spezieller Teil (LV D2)</p>	<p>Modul: D Semester: 4</p>
<p>Inhalte der LV</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Spezielle europarechtliche Aspekte im Gesundheitswesen. ▪ Spezielle Aspekte des Organisations- und Gesellschaftsrechts im Gesundheitswesen unter Berücksichtigung des Krankenanstaltenrechts. ▪ Allgemeines und spezielles Sozialversicherungsrecht, insbesondere Leistungsrecht der Krankenversicherung. ▪ Aktuelle Fragestellungen im Gesundheitsrecht (Health Care zwischen Ethik und Recht, rechtliche Akteure und Steuerungsmöglichkeiten im Gesundheitswesen). 	<p>LV-Code: 11N026</p> <p>Gruppengröße: 35</p> <p>Art der LV: Vorlesung mit Übung</p> <p>Anwesenheitspflicht: Ja</p> <p>Unterrichtssprache: Deutsch</p>
<p>Lernergebnisse der LV</p> <p>Die Studierenden....</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ lernen und verstehen die relevanten rechtlichen Grundlagen im Sozialversicherungsrecht (Melde- und Beitragsrecht, Finanzierungsstruktur sowie Leistungsrecht der Krankenversicherungen, Grenzen des Behandlungsanspruchs); ▪ ... können einfachere Sachverhalte und Fälle im Sozialversicherungsrecht einordnen und systematisch lösen ; ▪ ... lernen und verstehen die Systematik des Medizin- und Gesundheitsrechts im europäischen Kontext, insbesondere relevanter Steuerungs- und Organisationsmöglichkeiten; ▪ ... können einfachere Sachverhalte und Fälle im Medizin- und Gesundheitsrecht, insbesondere im europäischen Kontext, einordnen und systematisch lösen; ▪ ... lernen und verstehen die Abgrenzung zwischen Ethik und Recht sowie deren Zusammenspiel; 	<p>Prüfungsinformation (siehe verbindliche Prüfungskündigung): schriftliche Prüfung</p> <p>Gesamt-ECTS-Credits der Lehrveranstaltung: 4</p> <p>Kontaktstudium und individuelles Selbststudium in ECTS-Credits: 4</p> <p>Begleitetes Selbststudium in ECTS-Credits: 0</p>

<ul style="list-style-type: none"> ▪ ... können relevante ethische Grundbegriffe und Theorien mit Bezug auf das Gesundheitswesen wiedergeben und erklären; ▪ ... können einfachere, ethisch/rechtliche Fragestellungen in Zusammenhang mit dem Behandlungsverhältnis einordnen, beschreiben und diskutieren. 	<p><i>Präsenzzeit im Kontaktstudium in UE:</i></p> <p>30</p>
<p>Literatur/ Unterrichtsmaterialien</p> <p>Aigner, G., Kletecka, A., Kletecka-Pulker, M., Memmer, M. (Hrsg.) (2015): Handbuch Medizinrecht für die Praxis, Manz Verlag (Wien) Stand: 20. Aktualisierungslieferung.</p> <p>Beauchamp T., Childress J. (2013): Principles of Biomedical Ethics, 7th Edition, Oxford University Press (New York).</p> <p>Brodil, W., Windisch-Graetz, M. (2013): Sozialrecht in Grundzügen, 7. Auflage, Facultas Verlag (Wien).</p> <p>Gostin, L.O. (2008): Public Health Law. Power, Duty Restraint, University of California Press Berkeley (Los Angeles/London).</p> <p>Körtner U., Kopetzki C., Druml C. (Hrsg) (2010): Ethik und Recht in der Humanforschung, Springer-Verlag (Wien).</p> <p>Mossialos E., Permanand G., Baeten R., Hervey T. (Eds) (2010): Health Systems Governance in Europe, The Role of European Union Law and Policy, European Observatory on Health Systems and Policies, Cambridge University Press (New York).</p> <p>Pfeil W. (Hrsg) (2010): Finanzielle Grenzen des Behandlungsanspruchs, Manz Verlag (Wien).</p> <p>Wallner, J. (2007): Health Care zwischen Ethik und Recht, Facultas Verlag (Wien).</p> <p>Wallner, J. (2000): Ethik im Gesundheitssystem, Facultas Verlag (Wien).</p> <p>Ausgewählte Fälle und VO Unterlagen.</p>	<p><i>Qualifikation der Prüfer/innen:</i></p> <p>(siehe Studien- und Prüfungsordnung idgF)</p> <hr/> <p><i>Lehrende:</i></p> <p>(siehe aktueller Stundenplan)</p>

<p>Modulbezeichnung</p> <p>Informationssysteme des Gesundheitswesens und Projektmanagement (Pflichtmodul)</p>	<p>Modul: E Semester: 2</p>
<p>Inhalte des Moduls</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Konzepte, Definitionen und Begrifflichkeiten ▪ Einführung in Krankenhausinformationssysteme einschl. der Rolle und Bedeutung unterschiedlicher Informationssysteme im klinischen Alltag ▪ Informationssystemarchitekturen ▪ Einrichtungsübergreifende Informationssysteme im Gesundheitswesen ▪ Elektronische Akten, unter anderem Elektronische Gesundheitsakten, Elektronische Patientenakten etc. ▪ Einführung in E-Health ▪ IT Service Management im intramuralen Bereich ▪ Grundlagen der Datensicherheit, rechtliche Grundlagen ▪ Qualität von Informationssystemen ▪ Anwendungsbeispiele, insbesondere im Bereich von elektronischen Gesundheitsakten in Österreich und Europa ▪ Grundlagen des Projektmanagements ▪ Projektphasen, Projektaktivitäten, Projektmethoden und Ergebnisse der einzelnen Projektphasen ▪ Praktische Anwendungsbeispiele aus dem Projektmanagement 	<p>LV-Code: 11N027</p> <p>Gruppengröße: 35</p> <p>Art der LV: Vorlesung und Übung</p> <p>Anwesenheitspflicht: Ja</p> <p>Unterrichtssprache: Deutsch</p>
<p>Lernergebnisse des Moduls</p> <p>Die Studierenden....</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ ... beherrschen grundlegende Begriffe und Konzepte im Feld von Informationssystemen des Gesundheitswesens und im Feld Projektmanagement und sind dadurch befähigt, auf fachlich-kompetentem Niveau mit Health Professionals als auch IT-Fachleuten zu kommunizieren und zwischen diesen zu vermitteln. ▪ ... verfügen über ein breites Wissen im Bereich von Informationssystemen sowohl im extra- als auch intramuralen Bereich, welches es ihnen ermöglicht bei der Entwicklung und Konzeption von Lösungen auf fachlicher Ebene mitzuwirken. 	<p>Voraussetzung für die Teilnahme: keine</p> <p>Prüfungsinformation (siehe verbindliche Prüfungskündigung): schriftliche Prüfung</p> <p>Gesamt-ECTS-Credits des Moduls: 6</p> <p>Kontaktstudium und individuelles Selbststudium in ECTS-Credits: 6</p>

<ul style="list-style-type: none"> ▪ ... sind in der Lage rechtliche Erfordernisse bzw. Datensicherheitsanforderungen für konkrete Fragestellungen im Bereich von Informationssystemen des Gesundheitswesens grundlegend zu beurteilen und gemeinsam mit Expert/inn/en weiterführend zu erarbeiten. ▪ ... verfügen über ein breites Wissen im Bereich Projektmanagement, welches es ihnen ermöglicht kleinere Projekte selbst zu planen und zu leiten bzw. bei der Planung und Leitung mittlerer Projekte mitzuwirken. ▪ sind in der Lage neue oder sich ändernde Konzepte im Bereich von Informationssystemen im Gesundheitswesen zu beurteilen bzw. deren Vor- und Nachteile vor dem Hintergrund bestehender Konzepte zu reflektieren. 	<p><i>Begleitetes Selbststudium in ECTS-Credits:</i></p> <p style="text-align: right;">0</p>
	<p><i>Präsenzzeit im Kontaktstudium in UE:</i></p> <p style="text-align: right;">50</p>
<p>Literatur/ Unterrichtsmaterialien</p> <p>Foliensätze, Case Studies und ausgewählte aktuelle Publikationen bzw. Bücher werden auf der Lehr-/Lernplattform zur Verfügung gestellt.</p>	<p><i>Qualifikation der Prüfer/innen:</i></p> <p style="text-align: center;">(siehe Studien- & Prüfungsordnung idgF)</p> <hr/> <p><i>Lehrende:</i></p> <p style="text-align: center;">(siehe aktueller Stundenplan)</p>

<p>Modulbezeichnung Finanzmanagement (Pflichtmodul)</p>	<p>Modul: F Semester: 1</p>
<p>Inhalte des Moduls</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Betriebliches Finanzmanagement von Gesundheitseinrichtungen und finanzielle Unternehmenssteuerung ▪ Finanzierung von Gesundheitssystemen und gesundheitsökonomische Fragestellungen 	<p><i>Gruppengröße:</i> 35</p> <p><i>Voraussetzungen:</i> Grundkenntnisse der betrieblichen Unternehmensrechnung</p> <p><i>Unterrichtssprache:</i> Deutsch</p>
<p>Lernergebnisse des Moduls</p> <p>Die Studierenden....</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ ... sind nach erfolgreichen Abschluss des Moduls in der Lage, die Grundlagen, Aufgaben und Einsatzmöglichkeiten des Finanzmanagements aufzuführen. Insbesondere sind sie befähigt, problemorientiert erlernte Methoden des Finanzmanagements/ Finanzierung anzuwenden. ▪ ... kennen unterschiedliche ökonomische Konzepte und ihre Anwendungsbereiche. ▪ ... kennen die Strukturen und Funktionen des Finanzierungssystems des Österreichischen Gesundheitswesens. ▪ ... können Wirkungen ökonomischer Anreize in unterschiedlichen Systemen erkennen und Systemumstellungen bewerten. ▪ ... kennen unterschiedliche Finanzierungsmöglichkeiten und deren Auswirkungen auf Akteure und Leistungen im Gesundheitswesen. <p><u>Arbeitsauftrag – Begleitetes Selbststudium</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Studierenden bearbeiten Aufgabenstellungen aus dem Bereich der finanziellen Unternehmenssteuerung und stellen diese in Kontext von Einrichtungen aus dem Gesundheitswesen. ▪ Während des Selbststudiums werden die Studierenden von den Dozentinnen und Dozenten sowie Vortragenden über die Lern- und Lehrplattform sowie durch direkten Kontakt betreut, und es wird Feedback gegeben. ▪ Konkrete Arbeitsaufträge, sowie die hierzu benötigten Unterlagen werden den Studierenden auf der Lern- und Lehrplattform zur Verfügung gestellt. 	<p><i>Prüfungsinformation (siehe verbindliche Prüfungsankündigung):</i> Schriftliche Prüfung der Lehrveranstaltungen LVFM1 und LVFM2</p> <p><i>Gesamt-ECTS-Credits des Moduls:</i> 6</p> <p><i>Kontaktstudium und individuellem Selbststudium in ECTS-Credits:</i> 5</p> <p><i>Begleitendes Selbststudium in ECTS-Credits:</i> 1</p> <p><i>Präsenzzeit im Kontaktstudium in UE:</i> 50</p> <p><i>Qualifikation der Prüfer/innen:</i> (siehe Studien- und Prüfungsordnung idgF)</p>

LV-Code:	Lehrveranstaltungen des Moduls:	ECTS-Credits:
11N028	LV F1: Betriebliches Finanzmanagement von Gesundheitseinrichtungen und finanzielle Unternehmenssteuerung	3
11N029	LV FM2: Finanzierung von Gesundheitssystemen und gesundheitsökonomische Fragestellungen	3

Lehrveranstaltungsbezeichnung Finanzmanagement von Gesundheitseinrichtungen und finanzielle Unternehmenssteuerung (LV F1)	Modul: F Semester: 1
Inhalte der Lehrveranstaltung <ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundlagen Finanzmanagement, Finanzwirtschaft und Finanzierung ▪ Grundlagen des Rechnungswesens (externes und internes Rechnungswesen) ▪ Budgetierung, Planungsrechnung und Controlling ▪ Zusammenführung der Themengebiete zur operativen (Finanz-)Führung 	LV-Code: 11N028
	Gruppengröße: 35
	Art der LV: Vorlesung mit Übung
	Anwesenheitspflicht: Ja
	Unterrichtssprache: Deutsch
Lernergebnisse der Lehrveranstaltung Die Studierenden.... <ul style="list-style-type: none"> ▪ ... können Finanzmanagement aus unterschiedlichen Blickwinkeln erklären. ▪ ... können die Beziehung zwischen Finanzmanagement und Rechnungswesen erklären. ▪ ... sind nach erfolgreichen Abschluss des Moduls in der Lage, die Grundlagen, Aufgaben und Einsatzmöglichkeiten des Finanzmanagements aufzuführen. Insbesondere sind sie befähigt, problemorientiert erlernte Methoden des Finanzmanagements / der Finanzierung anzuwenden. 	Prüfungsinformation (siehe verbindliche Prüfungsankündigung): schriftliche Prüfung
	Gesamt-ECTS-Credits der Lehrveranstaltung: 3
	Kontaktstudium und individuellem Selbststudium in ECTS-Credits: 2,5
	Begleitendes Selbststudium in ECTS-Credits: 0,5

<p>Literatur/ Unterrichtsmaterialien</p> <p>Egger, A., Samer, H., Bertl, R. (2015): Der Jahresabschluss nach dem Unternehmensgesetzbuch, Band 1: Der Einzelabschluss. Erstellung, Prüfung, Veröffentlichung, Wien: Linde Verlag.</p> <p>Egger, A., Samer, H., Bertl, R. (2014): Der Jahresabschluss nach dem Unternehmensgesetzbuch, Band 3: Unternehmensanalyse, Wien: Linde Verlag.</p> <p>Geirhofer, S, Hebrank, C. (2016): Grundlagen Buchhaltung und Bilanzmanagement. Durchgängiges Fallbeispiel mit Darstellung bilanzpolitischer Entscheidungswirkungen auf den Unternehmenserfolg. 4., überarbeitete Auflage, Wien: Linde Verlag.</p> <p>Mayr, A. (2015): Grundlagen der finanziellen Unternehmensführung, Band II: Kosten und Leistungsrechnung.</p> <p>Busse, R., Schreyögg, J., Stargardt, T. (2013): Management im Gesundheitswesen, Das Lehrbuch für Studium und Praxis. Berlin/Heidelberg: Springer, Kapitel 4. Finanzmanagement.</p> <p>Zantow, R., Dinauer, J. (2011): Finanzwirtschaft des Unternehmens - Die Grundlagen des modernen Finanzmanagements.</p>	<p>Präsenzzeit im Kontaktstudium in UE:</p> <p style="text-align: right;">25</p>
	<p>Qualifikation der Prüfer/innen:</p> <p style="text-align: center;">(siehe Studien- und Prüfungsordnung idgF)</p>
	<p>Lehrende:</p> <p style="text-align: center;">(siehe aktueller Stundenplan)</p>

<p>Lehrveranstaltungsbezeichnung</p> <p>Finanzierung von Gesundheitssystemen und gesundheitsökonomische Fragestellungen (LV F2)</p>	<p>Modul: F</p> <p>Semester: 1</p>
<p>Inhalte der Lehrveranstaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Von der Kostenerstattung zur leistungsorientierten Finanzierung: Finanzierungsgrundsätze für Gesundheitsleistungen (Purchasing) ▪ Finanzierung des Gesundheitssystem und volkswirtschaftliche Entwicklungen (Pooling) ▪ Rolle des Staates und der Sozialversicherung (Collecting) ▪ Sozio-ökonomische Analysen im Gesundheitssystem ▪ Ökonomische und ethische Probleme: Rationalisierung vs. Rationierung ▪ Ökonomische Rationalität im Gesundheitswesen ▪ Überblick über den Markt für Gesundheitsleistungen und die Marktteilnehmer aus ökonomischer Sicht ▪ Gesundheitseinrichtungen als Marktpartner ▪ Markterwartungen/-entwicklungen von Gesundheitsdienstleistern ▪ Ausblick: Entwicklungen und zukünftige Anforderungen an die Finanzierung des Gesundheitssystems 	<p>LV-Code:</p> <p style="text-align: right;">11N029</p>
	<p>Gruppengröße:</p> <p style="text-align: right;">35</p>
	<p>Art der LV:</p> <p style="text-align: center;">Vorlesung mit Übung</p>
	<p>Anwesenheitspflicht:</p> <p style="text-align: right;">Ja</p>
	<p>Unterrichtssprache:</p> <p style="text-align: right;">Deutsch</p>

<p>Lernergebnisse der Lehrveranstaltung</p> <p>Die Studierenden....</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ ... kennen das österreichische Sozialversicherungssystem sowie die Aufgaben und Quellen der Finanzierung. ▪ ... kennen die Finanzierungsmechanismen im intra- und extramuralen Bereich und können deren Anreize auf die verschiedenen Akteure darstellen. ▪ ... kennen unterschiedliche Finanzierungsmöglichkeiten und deren Auswirkungen auf Angebot und Nachfrage im Gesundheitswesen. ▪ ... können gesundheitsökonomische Auswirkungen unterschiedlichen Systemen und Systemumstellungen erkennen. ▪ ... kennen Rationalisierungs- und Rationierungsansätze und können deren Auswirkungen aus verschiedenen Perspektiven beurteilen. ▪ ... kennen unterschiedliche ökonomische Konzepte und Anwendungsbereiche. ▪ ... haben einen Überblick über (Markt-) Akteure, Institutionen des Gesundheitswesens auf Mikro-, Meso-, und Makroebene. ▪ ... kennen die Prinzipien und Grundlagen der ökonomischen Rationalität 	<p><i>Prüfungsinformation (siehe verbindliche Prüfungsankündigung):</i></p> <p style="text-align: center;">schriftliche Prüfung</p>
	<p><i>Gesamt-ECTS-Credits der Lehrveranstaltung:</i></p> <p style="text-align: right;">3</p>
	<p><i>Kontaktstudium und individuellem Selbststudium in ECTS-Credits:</i></p> <p style="text-align: right;">2,5</p>
	<p><i>Begleitendes Selbststudium in ECTS-Credits:</i></p> <p style="text-align: right;">0,5</p>
	<p><i>Präsenzzeit im Kontaktstudium in UE:</i></p> <p style="text-align: right;">25</p>
<p><u>Arbeitsauftrag – Begleitetes Selbststudium</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Studierenden bearbeiten in kleinen Gruppen aktuellen Themen und Problemstellungen des Gesundheitswesens und präsentieren diese. ▪ Während des Selbststudiums werden die Studierenden von den Dozentinnen und Dozenten sowie Vortragenden über die Lern- und Lehrplattform sowie durch direkten Kontakt betreut, und es wird Feedback gegeben. ▪ Konkrete Arbeitsaufträge, sowie die hierzu benötigten Unterlagen werden den Studierenden auf der Lern- und Lehrplattform zur Verfügung gestellt. 	<p><i>Qualifikation der Prüfer/innen:</i></p> <p style="text-align: center;">(siehe Studien- und Prüfungsordnung idgF)</p>

<p>Literatur/ Unterrichtsmaterialien</p> <p>Güntert B. (2003): Ökonomie und Gesundheit, In: Bechtold P.; Michel-Alder V.: Die Umarmung des Hippokrates, Basel: Schwabe, 121-159.</p> <p>Ahrens D. (2004): Gesundheitsökonomie und Gesundheitsförderung – Eigenverantwortung für Gesundheit?, In: Gesundheitswesen, Heft Nr.66, Thieme Verlag, 213-221.</p> <p>Lauterbach K.W.; Schrappe M. (2003): Gesundheitsökonomie, Qualitätsmanagement und Evidence-based Medicine, In: Stuttgart: Schattauer Verlag.</p> <p>Lauterbach K.W., Stock, S., Brunner, H. (2013) Gesundheitsökonomie für Mediziner und andere Gesundheitsberufe., 3 Auflage, Verlag Hans Huber, Bern.</p> <p>Schneider M. (2006): Nachhaltige Finanzierung des Gesundheitswesens, Augsburg.</p> <p>Amelung V.; Zahn T. (2009): Pay for Performance (P4P), Studie DxCG GmbH, Berlin.</p> <p>Hofmarcher M. (2013) Das österreichische Gesundheitssystem-Akteure-Daten-Analysen, Wien: Medizinisch wissenschaftliche Verlagsgesellschaft.</p>	<p><i>Lehrende:</i></p> <p>(siehe aktueller Stundenplan)</p>
---	---

<p>Modulbezeichnung</p> <p>Public Health (Pflichtmodul)</p>	<p>Modul: G</p> <p>Semester: 1 und 3</p>
<p>Inhalte des Moduls</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundbegriffe und Ansätze in Public Health ▪ Definition und Grundbegriffe der Epidemiologie ▪ Methodenüberblick der Gesundheitswissenschaften (qualitativ und quantitativ) ▪ Grundbegriffe der Gesundheitsförderung und Prävention ▪ Gesundheitssystemforschung und evidenzbasierte Versorgungsforschung ▪ Konzepte und Methoden Entscheidungsanalyse ▪ Gesundheitsökonomische Evaluation von Public Health Maßnahmen ▪ Evaluierung und Bewertung von gesundheitsbezogenen Maßnahmen, Health Technology Assessment 	<p><i>Gruppengröße:</i></p> <p style="text-align: right;">35</p>
<p>Lernergebnisse des Moduls</p> <p>Die Studierenden....</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ ... beherrschen die grundlegenden Begriffe und Konzepte von Public Health. ▪ ... kennen den geschichtlichen Hintergrund und die Definitionen von Public Health und Epidemiologie. ▪ ... verstehen die grundlegenden Begriffe und Konzepte von Gesundheitsförderung und Prävention. ▪ ... kennen die Konzepte von Gesundheitssystemforschung und evidenzbasierter Versorgungsforschung ▪ ... kennen die grundlegenden Begriffe und Konzepte von Entscheidungsanalyse, gesundheitsökonomischer Evaluation und Health Technology Assessment. 	<p><i>Voraussetzung für die Teilnahme:</i></p> <p style="text-align: right;">keine</p> <hr/> <p><i>Prüfungsinformation (siehe verbindliche Prüfungsankündigung):</i></p> <p style="text-align: right;">schriftliche Prüfung zu den Lehrveranstaltungen G1 und G2</p> <hr/> <p><i>Gesamt-ECTS-Credits des Moduls:</i></p> <p style="text-align: right;">15</p>
<p>Arbeitsauftrag- Begleitetes Selbststudium</p> <p>Die Studierenden bearbeiten in Begleitung des/der Lehrenden Aufgaben zur praktischen Einübung der Datenanalyse mit Hilfe epidemiologischer Methoden und der Ergebnisinterpretation eigener Analysen sowie in der Fachliteratur publizierten Studien.</p>	<p><i>Kontaktstudium und individuelles Selbststudium in ECTS-Credits:</i></p> <p style="text-align: right;">13</p> <hr/> <p><i>Begleitetes Selbststudium in ECTS-Credits:</i></p> <p style="text-align: right;">2</p> <hr/> <p><i>Präsenzzeit im Kontaktstudium (in UE):</i></p> <p style="text-align: right;">130</p>

LV-Code:	Lehrveranstaltungen des Moduls:	ECTS-Credits
11N030	LV G1: Public Health: Epidemiologie	7
11N031	LV G2: Public Health: Gesundheitspolitik und -systeme	8

Lehrveranstaltungsbezeichnung Public Health: Epidemiologie (LV G1)	Modul: G Semester: 1
Inhalte der Lehrveranstaltung <ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundbegriffe von Public Health und Epidemiologie ▪ Epidemiologische Maßzahlen: Häufigkeitsmaße, Effektmaße, Studientypen, Kausalitätskriterien ▪ Bias-Typen einschl. Confounding; Gegenmaßnahmen ▪ Klinische Epidemiologie: Grundbegriffe der diagnostischen und prognostischen Studien; Anwendungsbeispiele ▪ Kriterien zur Beurteilung von epidemiologischen Fachartikeln ▪ Anwendung dieser Kriterien am Beispiel aktueller wissenschaftlicher Publikationen ▪ Ziele, Definitionen, Konzepte und Methoden der Entscheidungsanalyse ▪ Ziele, Definitionen, Konzepte und Methoden der gesundheitsökonomischen Evaluation 	LV-Code: 11N030
	Gruppengröße: 35
Lernergebnisse der Lehrveranstaltung Die Studierenden.... <ul style="list-style-type: none"> ▪ ... beherrschen die grundlegenden Begriffe und Konzepte von Public Health und Epidemiologie. ▪ ... können Krankheitshäufigkeitsmaße und Effektmaße definieren, berechnen, interpretieren, in Abhängigkeit der Fragestellung, des Studientyps und der vorliegenden Daten richtig auswählen. ▪ ... kennen die grundlegenden Studientypen, deren Vor- und Nachteile. ▪ ... können die Kausalitätskriterien nach Bradford Hill nennen, definieren, anhand von Beispielen erklären und anwenden. 	Art der LV: Vorlesung mit Übung
	Anwesenheitspflicht: Ja
	Unterrichtssprache: Deutsch
	Prüfungsinformation (siehe verbindliche Prüfungskündigung): schriftliche Prüfung
	Gesamt-ECTS-Credits der Lehrveranstaltung: 7

<ul style="list-style-type: none"> ▪ ... sind in der Lage, Informationsfehler, Selektionsfehler und Confounding zu definieren, zu erkennen, Gegenmaßnahmen zu beschreiben und Korrekturverfahren für potentielle Bias-Arten anzuwenden. ▪ ... beherrschen die grundlegenden Begriffe und Konzepte der diagnostischen und der prognostischen Studien. ▪ ... kennen den grundlegenden Aufbau sowie die inhaltlichen Anforderungen an ein epidemiologisches Paper. ▪ ... verstehen die Zielsetzung und Anwendungsgebiete der medizinischen Entscheidungsanalyse und gesundheitsökonomischen Evaluation. ▪ ... kennen die Konzepte und Methoden des Analyseansatzes und die daraus resultierenden Stärken und Limitationen. 	<p><i>Kontaktstudium und individuelles Selbststudium in ECTS-Credits:</i></p> <p style="text-align: right;">6</p> <hr/> <p><i>Begleitetes Selbststudium in ECTS-Credits:</i></p> <p style="text-align: right;">1</p> <hr/> <p><i>Präsenzzeit im Kontaktstudium (in UE):</i></p> <p style="text-align: right;">70</p>
<p><u>Arbeitsauftrag- Begleitetes Selbststudium</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Studierenden bearbeiten in Begleitung des/der Lehrenden Aufgaben zur praktischen Einübung der Datenanalyse mit Hilfe epidemiologischer Methoden und der Ergebnisinterpretation eigener Analysen sowie in der Fachliteratur publizierten Studien. ▪ Die Aufgaben werden den Studierenden auf der Lern- und Lehrplattform Moodle zur Verfügung gestellt. ▪ Fragen zum Arbeitsauftrag, die sich in dieser Onlinephase ergeben, werden in Moodle gestellt. Es finden virtuelle Diskussionen via Forum statt, die anschließend thematisch sortiert werden. 	<p><i>Qualifikation der Prüfer/innen:</i></p> <p style="text-align: center;">(siehe Studien- und Prüfungsordnung idgF)</p>
<p>Literatur/ Unterrichtsmaterialien</p> <p>Folienhandout und aktuelle epidemiologische Paper</p> <p>Bonita, R., Beaglehole, R., Kjellström, T. (2008): Einführung in die Epidemiologie, Bern: Hans Huber Verlag.</p> <p>Zaccai, J.H. (2003). How to assess epidemiological studies. Postgrad Med Journal (2004); 80: 140-147.</p> <p>Siebert U. Transparente Entscheidungen in Public Health mittels systematischer Entscheidungsanalyse. In: Schwartz FW, Badura B, Leidl R, Raspe H, Siegrist J, Walter U, eds. Das Public Health Buch. Gesundheit und Gesundheitswesen. München: Urban & Fischer, 2003:485-502.</p> <p>Empfehlungen zu weiterführender Literatur im Folienhandout</p>	<p><i>Lehrende:</i></p> <p style="text-align: center;">(siehe aktueller Stundenplan)</p>

Lehrveranstaltungsbezeichnung Public Health: Gesundheitspolitik und -systeme (LV G2)	Modul: G Semester 3
Inhalte der Lehrveranstaltung <ul style="list-style-type: none"> ▪ Definitionen von Gesundheit, Krankheit und Public Health ▪ Gesundheitsförderung ▪ Prävention ▪ Gesundheitsberichterstattung ▪ Simulationsstudien in der Gesundheitsversorgung, Anwendung der diskreten Ereignissimulation (Discrete Event Simulation) ▪ Gesundheitspolitik und –planung unter Berücksichtigung ökonomischer Aspekte 	LV-Code: 11N031 Gruppengröße: 35 Art der LV: Vorlesung mit Übung Anwesenheitspflicht: Ja Unterrichtssprache: Deutsch
Lernergebnisse der Lehrveranstaltung Die Studierenden.... <ul style="list-style-type: none"> ▪ ... lernen Gesundheitsförderung und Prävention als unterschiedliche Ansätze zur Verbesserung der gesellschaftlichen Gesundheit kennen. ▪ ... kennen Vor- und Nachteile der beiden Ansätze und Schwierigkeiten bei derer Evaluation. ▪ ... haben ein Grundverständnis für die Hintergründe, Methoden, Aufgaben und Ziele der Gesundheitsberichterstattung. ▪ ... wissen um die Verwendbarkeit von Erkenntnissen der Gesundheitsberichterstattung in eigenen wissenschaftlichen Arbeiten und um die Nutzbarkeit der Gesundheitsberichterstattung in möglichen Entscheidungssituationen in ihrem derzeitigen und/oder späteren beruflichen Umfeld. ▪ ... entwickeln ein umfassendes Verständnis für den Einsatz von Computersimulationen im Gesundheitswesen sowie die Stärken und Schwächen der Simulation. ▪ ...verstehen die Interessen der einzelnen Akteure im Gesundheitswesen und deren Anreize. ▪ ...können Auswirkungen von Veränderungen in der Planung/in den Rahmenbedingungen einschätzen. ▪ ... kennen die verschiedenen grundlegenden Formen von Gesundheitssystemen. ▪ ... können zu wesentlichen Fragestellungen der Gesundheitsplanung und –politik Stellung beziehen. 	Prüfungsinformation (siehe verbindliche Prüfungsankündigung): schriftliche Prüfung Gesamt-ECTS-Credits der Lehrveranstaltung: 8 Kontaktstudium und individuelles Selbststudium in ECTS-Credits: 7 Begleitetes Selbststudium in ECTS-Credits: 1 Präsenzzeit im Kontaktstudium (in UE): 70 Qualifikation der Prüfer/innen: (siehe Studien- und Prüfungsordnung idgF)

<p><u>Arbeitsauftrag- Begleitetes Selbststudium</u></p> <p>Die Studierenden erstellen in Begleitung des/der Lehrenden einen Poster (Grafik und Text) zur Veranschaulichung der Multidisziplin Public Health mit ihren Komponenten und deren Zusammenhänge.</p>	
<p>Literatur/Unterrichtsmaterialien</p> <p>Schwartz V., W. et.al. (2003): Das Public Health Buch. Gesundheit und Gesundheitswesen. München/Jena: Urban & Fischer Verlag.</p> <p>Hurrelmann, K., Klotz, T., Haisch, J. (Hrsg.) (2007): Lehrbuch Prävention und Gesundheitsförderung, 2. überarbeitete Auflage, Verlag H. Huber.</p> <p>Gesundheit Österreich GmbH (Hrsg.) (o.J.): GBE als Grundlage für gesundheitspolitische Maßnahmen (Public Health Action Cycle). Wien, http://www.goeg.at/cxdata/media/download/berichte/GBE_PHAC.pdf; Zugriff 27.11.2012</p> <p>Lampert T., Horch, K., List, S. et al. (2010): Gesundheitsberichterstattung des Bundes: Ziele, Aufgaben und Nutzungsmöglichkeiten. In: Robert-Koch-Institut, Berlin (Hrsg.). GBE kompakt 1.</p> <p>Caro, J.J., Briggs, A.H., Siebert, U., Kuntz, K.M. (2012): Modeling Good Research Practices-Overview: A Report of the ISPOR-SMDM Modeling Good Research Practices Task Force-1. Value Health. 15(6):796-803.</p> <p>Roberts, M., Russell, L.B., Paltiel, A.D., Chambers, M., McEwan, P., Krahn, M. (2012): Conceptualizing a Model: A Report of the ISPOR-SMDM Modeling Good Research Practices Task Force-2. Value Health. 15(6):804-811.</p> <p>Karnon, J., Stahl, J., Brennan, A., Caro, J.J., Mar, J., Moller, J. (2012): Modeling using Discrete Event Simulation: A Report of the ISPOR-SMDM Modeling Good Research Practices Task Force-4. Value Health, 15(6):821-827.</p> <p>Caro, J. J. (2005): Pharmacoeconomics Analyses Using Discrete Event Simulation, Pharmacoeconomics. 23 (4): 323-332.</p> <p>Banks, J. (2000): Introduction to Simulation, Proceedings of the 2000 Winter Simulation Conference.</p> <p>Breyer, F., Zweifel, P. S., Kifmann, M. (2008): Gesundheitsökonomik. Berlin/Heidelberg: Springer Verlag.</p> <p>Hofmarcher, M. M., (2013): Das österreichische Gesundheitssystem. Wien: Medizinisch Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft. Internetversion für das Bundesministerium für Gesundheit:http://bmg.gv.at/cms/home/attachments/9/8/1/CH1_066/CMS1379592073352/oe_gesundheitssystem.pdf</p>	<p>Lehrende:</p> <p>(siehe aktueller Stundenplan)</p>

Modulbezeichnung Angewandte Sozialforschung und Methodenlehre (Pflichtmodul)		Modul: H Semester: 2	
Inhalte des Moduls <ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeiten ▪ Überblick über das Methodenspektrum der angewandten Sozialforschung (qualitativ und quantitativ) ▪ Einführung in die quantitativen und qualitativen Methoden ▪ Hypothesen und Kausalitätsmodelle ▪ Fragebogenmethode ▪ Wissenschaftstheorie ▪ Bewertungskriterien und Evaluation 		<i>Gruppengröße:</i> <div style="text-align: right;">35</div>	
		<i>Voraussetzung für die Teilnahme:</i> <div style="text-align: right;">keine</div>	
		<i>Prüfungsinformation (siehe verbindliche Prüfungsankündigung):</i> Prüfungsarbeit zur Lehrveranstaltung H1 schriftliche Prüfung der Lehrveranstaltung H2	
Lernergebnisse des Moduls <ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Studierenden kennen die Grundlagen der Wissenschaftstheorie und ihre geschichtliche Entwicklung bis zur Postmoderne. Sie sind in der Lage eine wissenschaftliche Fragestellung zu hinterfragen und können sowohl Fragestellungen als auch Hypothesen korrekt formulieren. ▪ Die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens sind bekannt und sie sind in der Lage, selbstständig eine Seminararbeit anhand eines vorgegebenen Rahmens zu verfassen. Dies unterstützt die Studierenden u.a. bei der Identifikation und Bearbeitung gesundheitswissenschaftlicher Fragestellungen im Rahmen der Magisterarbeit. ▪ Die Studierenden werden zur kritischen Beurteilung der Einsatzbereiche und Limitationen der jeweiligen Methoden befähigt. ▪ Die Grundlagen des quantitativen Forschungszugangs sind bekannt und die einzelnen Methoden konnten durch Übung kennen gelernt werden. ▪ Die Grundlagen des qualitativen Forschungszugangs sind bekannt und die einzelnen Methoden konnten durch Übungen kennen gelernt werden. 		<i>Gesamt-ECTS-Credits des Moduls:</i> <div style="text-align: right;">6</div>	
		<i>Kontaktstudium und individuelles Selbststudium in ECTS-Credits:</i> <div style="text-align: right;">5</div>	
		<i>Begleitetes Selbststudium in ECTS-Credits:</i> <div style="text-align: right;">1</div>	
		<i>Präsenzzeit im Kontaktstudium in UE:</i> <div style="text-align: right;">50</div>	
LV-Code:	Lehrveranstaltungen des Moduls:	ECTS-Credits:	
11N032	LV H1 Einführung in die Wissenschaftstheorie und Wissenschaftliches Arbeiten	2,5	
11N033	LV H2 Empirische Sozialforschung und Methodenlehre: qualitative und quantitative Methoden	3,5	

<p>Lehrveranstaltungsbezeichnung Einführung in die Wissenschaftstheorie und Wissenschaftliches Arbeiten (LV H1)</p>	<p>Modul: H Semester: 2</p>
<p>Inhalte der LV</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Einführung in die Wissenschaftstheorie: Was ist Wissen, wie entsteht ist, was ist wissenschaftlich? ▪ Induktion und Deduktion ▪ Paradigma ▪ Hermeneutik / Phänomenologie ▪ Positivismus und Positivismuskritik ▪ Poststrukturalismus – Postmoderne ▪ Ethik: In der Forschung, in Studien, im Alltag von Gesundheitseinrichtungen ▪ RCSEQ – Information ▪ Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens; Was ist wissenschaftliches Arbeiten? ▪ Themensuche, Auswahl, Präzisierung: Erstellung einer Fragestellung bzw. Hypothese ▪ Literaturrecherche: Wie, Wo, Auswahlkriterien, Lese-techniken ▪ Korrektes Zitieren: indirekt und direkt. Verschiedene Modelle ▪ Was ist ein Plagiat? Richtlinien der UMIT ▪ Aufbau einer wissenschaftlichen Arbeit ▪ Journal Club: Schreibstil einer wissenschaftlichen Arbeit, Arten von Publikationen, Bewertungskriterien einer wissenschaftlichen Arbeit 	<p>LV-Code: 11N032</p> <p>Gruppengröße: 35</p> <p>Art der LV: Vorlesung mit Seminar</p> <p>Anwesenheitspflicht: Ja</p> <p>Unterrichtssprache: Deutsch</p>
<p>Lernergebnisse der LV</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ ... lernen und verstehen die relevanten Grundlagen der Wissenschaftstheorie und kennen die Grundströmungen derselben. ▪ ... kennen die Funktionen und die Bedeutung des RCSEQ an der UMIT und sind in der Lage ihre Anträge vollständig und richtig einzureichen. ▪ ... kennen die Bedeutung der Ethik für die Gesundheitsberufe und sind in der Lage Studien kritisch nach ethischen Aspekten zu hinterfragen. 	<p>Prüfungsinformation (siehe verbindliche Prüfungsankündigung): Prüfungsarbeit zur Lehrveranstaltung H1</p> <p>Gesamt-ECTS-Credits der Lehrveranstaltung: 2,5</p> <p>Kontaktstudium und individuelles Selbststudium in ECTS-Credits: 1,5</p>

<ul style="list-style-type: none"> ▪ ... lernen und verstehen die relevanten Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens. ▪ ... können Grundbegriffe des wissenschaftlichen Arbeitens wiedergeben und erklären. ▪ ... können ein Themengebiet eingrenzen und eine wissenschaftliche Fragestellung bzw. Hypothese formulieren. ▪ ... kennen wissenschaftliche Datenbanken und deren Nutzen und wissen wie sie diese bedienen müssen, um zu relevanten Rechercheergebnissen zu kommen. ▪ ... kennen verschiedene Modelle des Zitierens und können korrekt zitieren. ▪ ... sind in der Lage selbstständig und nach vorgegeben Rahmen eine Seminararbeit zu verfassen. ▪ ... wissen was ein Plagiat ist und die Konsequenzen eines Plagiats kennen. ▪ ... wissen um die Bedeutung der Geschlechtersensiblen Sprache in der Wissenschaft, kennen die möglichen Varianten und sind in der Lage eine Form korrekt umzusetzen. <p><u>Arbeitsauftrag - Begleitetes Selbststudium</u></p> <p>Die Studierenden bearbeiten ein frei wählbares wissenschaftstheoretisches Thema mit Bezug zu ihrem Arbeitsumfeld in Form einer Seminararbeit mit empfohlener Feedbackschleife durch den/die Lehrenden.</p>	<p><i>Begleitetes Selbststudium in ECTS-Credits:</i></p> <p style="text-align: right;">1,0</p> <hr/> <p><i>Präsenzzeit im Kontaktstudium in UE:</i></p> <p style="text-align: right;">15</p> <hr/> <p><i>Qualifikation der Prüfer/innen:</i></p> <p style="text-align: center;">(siehe Studien- und Prüfungsordnung idgF)</p> <hr/> <p><i>Lehrende:</i></p> <p style="text-align: center;">(siehe aktueller Stundenplan)</p>
<p>Literatur/ Unterrichtsmaterialien</p> <p>Skriptum der Lehrveranstaltung</p> <p>Schüle, J.A., Reitze, S. (2005): Wissenschaftstheorie für Einsteiger, Stuttgart: UTB.</p> <p>Dokumente des RCSEQ</p> <p>Franck, N., Stary, J. (2003): Die Technik wissenschaftlichen Arbeitens. Paderborn: Schöningh UTB.</p> <p>Trimmel, M. (1997): Wissenschaftliches Arbeiten. Wien: Facultas.</p> <p>Jäger, M. (2012): Seminararbeit zu wissenschaftlichen Arbeiten, Übungsexemplar.</p> <p>Ansichtsexemplare von UMIT-Diplomarbeiten zum Kennen lernen.</p>	

Lehrveranstaltungsbezeichnung Empirische Sozialforschung und Methodenlehre: Qualitative und quantitative Methoden (LV H2)	Modul: H Semester: 2
Inhalte der LV: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Einführung in die Angewandte Sozialforschung ▪ Quantitative Datenerhebung ▪ Fragebogenmethode ▪ Klassische Testtheorie ▪ Quantitative Datenanalyse SPSS Basics ▪ Wie verwandle ich meine Daten in einen Text? ▪ Zusammenführung Quantitative und Qualitative Methoden: Forschungsthemen und ihre Bearbeitung ▪ Was ist qualitative Sozialforschung? ▪ Menschenbild und Lebenswelten ▪ Prinzipien der qualitativen Forschung ▪ Vorteile – Nachteile – Kritik ▪ Feldforschung: theoretisch, praktisch ▪ Datenerhebungsverfahren: Field Notes, Protokolle ▪ Beobachtung: teilnehmend, nicht-teilnehmend; Gespräch und Interview, Fokusgruppe; Einsatz von Film, Foto, Broschüren als Quellen; Fallstudie ▪ Technische Details: Informed Consent, Aufzeichnung, Transkription, Anonymisierung, Übersetzen von Sprache/ Kultur ▪ Datenanalyseverfahren: Grundlagen, qualitative Inhaltsanalyse, Hermeneutik, Diskursanalyse ▪ Wie verwandle ich meine Daten in einen Text? 	LV-Code: <p style="text-align: right;">11N033</p>
	Gruppengröße: <p style="text-align: right;">35</p>
	Art der LV: <p style="text-align: center;">Vorlesung mit Übung</p>
	Anwesenheitspflicht: <p style="text-align: right;">Ja</p>
	Unterrichtssprache: <p style="text-align: right;">Deutsch</p>
Lernergebnisse der LV Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"> ▪ ... lernen und verstehen die relevanten Grundlagen quantitativer Forschung. ▪ ... werden befähigt Fragebögen zu erstellen. ▪ ... können zu Forschungsfragen passende Analysen auswählen (qualitative und quantitative Methoden) und deren Nutzen und Grenzen einschätzen. 	Prüfungsinformation (siehe verbindliche Prüfungskündigung): <p style="text-align: center;">schriftliche Prüfung der Lehrveranstaltung H2</p>
Kontaktstudium und individuelles Selbststudium in ECTS-Credits: <p style="text-align: right;">3,5</p>	

<ul style="list-style-type: none"> ▪ ... lernen und verstehen die relevanten Grundlagen qualitativer Forschung. ▪ ... werden befähigt offene Forschungsfragen zu formulieren. ▪ ... sind in der Lage eine Forschung mit qualitativem Zugang zu planen. ▪ ... kennen die wichtigsten Methoden zur Datenerhebung. ▪ ... kennen die bekanntesten Methoden der Datenanalyse. ▪ ... sind mit den technischen Details rund um die Durchführung von Beobachtungen und Interviews vertraut und wissen um die ethischen Implikationen der Instrumente. 	<p><i>Begleitetes Selbststudium in ECTS-Credits:</i></p> <p style="text-align: right;">0</p>
	<p><i>Präsenzzeit im Kontaktstudium in UE:</i></p> <p style="text-align: right;">35</p>
	<p><i>Qualifikation der Prüfer/innen:</i></p> <p style="text-align: center;">(siehe Studien- und Prüfungsordnung idgF)</p>
<p>Literatur/ Unterrichtsmaterialien</p> <p>Bortz, J., Döring, N. (2006): Forschungsmethoden und Evaluation für Human und Sozialwissenschaftler, 4. Auflage, Springer.</p> <p>Bühner, M., Ziegler, M. (2009). Statistik für Psychologen und Sozialwissenschaftler. München: Pearson.</p> <p>Quatember, A. (2005): Statistik ohne Angst vor Formeln. Ein Lehrbuch für Wirtschafts- und Sozialwissenschaftler. 2. Aufl. München: Pearson.</p> <p>Flick, U., Kardorff, E.v., Steinke, I. (2009) (Hrsg.): Qualitative Forschung, Ein Handbuch, Reinbek bei Hamburg: Rowohlts Enzyklopädie.</p> <p>Kapitel zu den jeweiligen Themen, die im Kurs bearbeitet wurden.</p>	<p><i>Lehrende:</i></p> <p style="text-align: center;">(siehe aktueller Stundenplan)</p>

Modulbezeichnung Empirische Gesundheitsforschung (Pflichtmodul)		Modul: I Semester 2
Inhalte des Moduls <ul style="list-style-type: none"> ▪ Einführung in Biostatistik ▪ Deskriptive Statistik ▪ Grundlagen der Wahrscheinlichkeitsrechnung; diskrete und stetige Verteilungen ▪ Grundlagen der schließenden Statistik: Schätzen und Testen ▪ Korrelations-/Regressionsanalyse, Metaanalyse ▪ Health Technology Assessment (HTA) 		Gruppengröße: <p style="text-align: right;">35</p> Voraussetzung für die Teilnahme: <p style="text-align: right;">keine</p> Prüfungsinformation (siehe verbindliche Prüfungsankündigung): <p style="text-align: right;">schriftliche Prüfung (LV I1 und LV I2)</p>
Lernergebnisse des Moduls Die Studierenden.... <ul style="list-style-type: none"> ▪ ... beherrschen grundlegende statistische Prinzipien und Denkweisen. ▪ ... erhalten Basiskonzepte der deskriptiven und induktiven Statistik. ▪ ... können die zur Beantwortung einer Forschungsfrage geeigneten statistischen Methoden auswählen, sowie Vor- und Nachteile dieser Methoden erklären. ▪ ... kennen die wichtigsten Ziele der Metaanalyse, die Grundprinzipien der Evidenzbewertung und –synthese und die Probleme in der Praxis. ▪ ... kennen die Kernprinzipien und verschiedene Dimensionen von HTA, verstehen den Aufbau eines HTA-Berichts und die Rolle des HTA-Prozesses in verschiedenen Ländern und Gesundheitssystemen. 		Gesamt-ECTS-Credits des Moduls: <p style="text-align: right;">9</p> Kontaktstudium und individuelles Selbststudium in ECTS-Credits: <p style="text-align: right;">7</p> Begleitetes Selbststudium in ECTS-Credits: <p style="text-align: right;">2</p> Präsenzzeit im Kontaktstudium (in UE): <p style="text-align: right;">90</p>
<u>Arbeitsauftrag- Begleitetes Selbststudium (LVI1)</u> Die Studierenden bearbeiten in Begleitung des/der Lehrenden Aufgaben zur praktischen Einübung der Datenanalyse mit der Statistik-Software SPSS und der Interpretation von SPSS-Outputs.		
LV-Code:	Lehrveranstaltungen des Moduls:	ECTS-Credits:
11N034	LV I1 Einführung in die Biostatistik	7
11N035	LV I2 Evidenzsynthese in Public Health	2

Lehrveranstaltungsbezeichnung Einführung in die Biostatistik (LV I1)	Modul: I Semester 2
Inhalte der Lehrveranstaltung <ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundbegriffe der Biostatistik ▪ Methoden der deskriptiven Statistik ▪ Grundlagen der Wahrscheinlichkeitsrechnung: diskrete und stetige Verteilungen ▪ Grundlagen der induktiven Statistik: Schätzen und Testen ▪ Parametrische und nichtparametrische Testverfahren ▪ Korrelations- und Regressionsanalyse ▪ Datenanalyse mit SPS 	<i>LV-Code:</i> 11N034
	<i>Gruppengröße:</i> 35
	<i>Art der LV:</i> Vorlesung mit Übung
	<i>Anwesenheitspflicht:</i> Ja
	<i>Unterrichtssprache:</i> Deutsch
Lernergebnisse der Lehrveranstaltung <p>Die Studierenden....</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ ... beherrschen die grundlegenden Begriffe und Konzepte der Biostatistik und der Wahrscheinlichkeitsrechnung. ▪ ... können wissenschaftliche Forschungsfragen formulieren und operationalisieren. ▪ ... beherrschen die grundlegenden Begriffe beim Schätzen und Testen. ▪ ... kennen die Voraussetzungen für die Anwendung der statistischen Tests und erkennen, welcher Test in Abhängigkeit der formulierten Forschungsfrage ausgewählt werden muss. ▪ ... ziehen aus den Ergebnissen Rückschlüsse auf die jeweilige Testentscheidung. ▪ ... kennen die Voraussetzungen für die Berechnung der parametrischen und nichtparametrischen Korrelationskoeffizienten und können diese überprüfen. ▪ ... sind in der Lage, die Anforderungen einer einfachen linearen Regressionsanalyse zu spezifizieren und diese zu überprüfen. <p><u>Arbeitsauftrag - Begleitetes Selbststudium</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Studierenden bearbeiten in Begleitung des/der Lehrenden Aufgaben zur praktischen Einübung der Datenanalyse mit der Statistik-Software SPSS und der Interpretation von SPSS-Outputs. 	<i>Prüfungsinformation (siehe verbindliche Prüfungsankündigung):</i> schriftliche Prüfung
	<i>Gesamt-ECTS-Credits der Lehrveranstaltung:</i> 7
	<i>Kontaktstudium und individuelles Selbststudium in ECTS-Credits:</i> 5
	<i>Begleitetes Selbststudium in ECTS-Credits:</i> 2
	<i>Präsenzzeit im Kontaktstudium (in UE):</i> 70
<i>Qualifikation der Prüfer/innen:</i> (siehe Studien- und Prüfungsordnung idgF)	

<ul style="list-style-type: none"> ▪ Aufgaben und SPSS-Datensätze werden den Studierenden auf der Lern- und Lehrplattform Moodle zur Verfügung gestellt. ▪ Fragen zum Arbeitsauftrag, die sich in dieser Online-phase ergeben, werden in Moodle gestellt. Es finden virtuelle Diskussionen via Forum statt, die anschließend thematisch sortiert werden. 	<p><i>Lehrende:</i></p> <p>(siehe aktueller Stundenplan)</p>
<p>Literatur / Unterrichtsmaterialien</p> <p>Weiß, C. (2013): Basiswissen Medizinische Statistik. (6., überarbeitete und erweiterte Auflage) Berlin: Springer Verlag.</p> <p>Spiestersbach et al. (2009): Deskriptive Statistik, Deutsches Ärzteblatt, Jg. 106, Heft 36.</p> <p>du Prel et al. (2009): Konfidenzintervall oder p-Wert?“, Deutsches Ärzteblatt, Jg. 106, Heft 19.</p> <p>Victor et al. (2010): Wie bewertet man die p-Wert-Flut?, Deutsches Ärzteblatt, Jg. 107, Heft 4.</p> <p>du Prel et al. (2010): Auswahl statistischer Testverfahren Deutsches Ärzteblatt, Jg. 107, Heft 19.</p> <p>Schneider et al. (2010): Lineare Regression, Deutsches Ärzteblatt, Jg. 107, Heft 44.</p> <p>du Prel et al. (2009): Kritisches Lesen wissenschaftlicher Artikel, Deutsches Ärzteblatt, Jg. 106, Heft 713.</p>	

<p>Lehrveranstaltungsbezeichnung</p> <p>Evidenzsynthese in Public Health (LV I2)</p>	<p>Modul: I</p> <p>Semester 2</p>
<p>Inhalte der Lehrveranstaltung</p> <p>Evidenzsynthese in Public Health mittels Systematischer Reviews, Metanalysen und Health Technology Assessment (HTA)</p> <p>Systematische Reviews und Metaanalyse</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Einführung in die Grundlagen und Konzepte systematischer Reviews und Metaanalysen ▪ Rolle der Cochrane-Collaboration und bereitgestellter Tools ▪ Virtuelle Durchführung einer Metaanalysen: Praktische Gruppenübung und Diskussion 	<p><i>LV-Code:</i></p> <p>11N035</p>

<p>HTA</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Hintergrund, Ziele, Definition und Auftraggeber bzw. Nutzer von HTA ▪ Grundbegriffe und Key Principles von HTA ▪ Status und Entwicklung von HTA in Österreich und Deutschland, HTA international ▪ Einordnung von HTA in Formen evidenzbasierter Entscheidungsunterstützung ▪ Methodik von systematischen Reviews und HTA-Berichten anhand von Beispielen 	<p>Gruppengröße:</p> <p style="text-align: right;">35</p>
<p>Lernergebnisse der Lehrveranstaltung</p> <p>Die Studierenden....</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ ... kennen die Anforderungen an die systematische Evidenzsynthese in Public Health ▪ ... kennen die Ziele von systematischen Reviews und Metaanalysen. ▪ ... wissen über die wesentlichen Schritte einer Metaanalyse Bescheid. ▪ ... kennen die Grundprinzipien der Evidenzbewertung und der statistischen Methoden bei Metaanalysen. ▪ ... können Heterogenität in Studienergebnissen erkennen, testen und beurteilen. ▪ ... erkennen einen möglichen Publication Bias und bewerten ihn. ▪ ... beurteilen den Stellenwert der Ergebnisse einer Metaanalyse im Gesamtentscheidungskontext kritisch. ▪ ... setzen ihr erworbenes Wissen in die Praxis um und schließen Übungsaufgaben korrekt ab. ▪ ... können den Hintergrund der Entwicklung von HTA, die beteiligten Akteure allgemein sowie die Einbindung von HTA in den gesundheitspolitischen Entscheidungskontext in Österreich auch im Vergleich zu einem anderen Land (nach Wahl) darstellen. ▪ ... kennen die verschiedenen möglichen Dimensionen der Bewertung im HTA und beschreiben die wesentlichen Elemente eines systematischen Reviews. ▪ ... kennen die Kernprinzipien von HTA. ▪ ... sind in der Lage, HTA-Berichte mittels Internetrecherche zu finden und sie als Informationsquelle zur 	<p>Anwesenheitspflicht:</p> <p style="text-align: right;">Ja</p>
	<p>Unterrichtssprache:</p> <p style="text-align: right;">Deutsch</p>
	<p>Prüfungsinformation (siehe verbindliche Prüfungsankündigung):</p> <p style="text-align: right;">schriftliche Prüfung</p>
	<p>Gesamt-ECTS-Credits der Lehrveranstaltung:</p> <p style="text-align: right;">2</p>
	<p>Kontaktstudium und individuelles Selbststudium in ECTS-Credits:</p> <p style="text-align: right;">2</p>
	<p>Begleitetes Selbststudium in ECTS-Credits:</p> <p style="text-align: right;">0</p>
	<p>Präsenzzeit im Kontaktstudium (in UE):</p> <p style="text-align: right;">20</p>
<p>Qualifikation der Prüfer/innen:</p> <p style="text-align: right;">(siehe Studien- und Prüfungsordnung idgF)</p>	

<p>Beurteilung der medizinischen Effektivität und der Kosteneffektivität einer medizinischen Intervention oder Maßnahme kritisch heranzuziehen.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ ... können die adäquate Durchführung eines systematischen Reviews planen. ▪ ... können Methoden der Evidenzsynthese für die medizinische Effektivität und die Kosteneffektivität einer medizinischen Technologie aufzählen und deren Anwendungskontext darstellen. ▪ ... ziehen standardisierte Kriterien zur Bewertung der methodischen Qualität von HTA-Berichten heran und analysieren die Ergebnisse. 	
<p>Literatur/ Unterrichtsmaterialien</p> <p>Egger, M., Smith, G.D., Altman, D., Chalmers, I. (2001): Systematic reviews in Health Care. Meta-analysis in context. BMJ Publishing Group 2nd Edition.</p> <p>Abrams, K.R., Jones, D.R., Sheldon, T.A., Song, F. (2002): Methods for Meta-Analysis in Medical Research. AJ Sutton,. Hoboken: Wiley Series in Probability and Statistics. ISBN 0-471-49066-0</p> <p>Folienhandout</p> <p>Busse, R., Orvain, J., Velasco, M., Perleth, M. Drummond, M., Gürtner, F., Jorgensen, T., Jovell, A., Malone, J., -Rüthner, A., Wild, C. (2002): Best practice in undertaking and reporting health technology assessment. International Journal of Technology Assessment in Health Care, 18:2, 361–422.</p> <p>Drummond M. F., Schwartz, J. S., Jönson, B., Luce, B. R. Neumann, P. J., Siebert, U., Sullivan, S. D. (2008). Key principles for the improved conduct of health technology assessments for resource allocation decisions. Int J Technol Assess Health Care. 24:3, 244-258.</p> <p>Moher et al. (2009) PRISMA-Statement http://www.prisma-statement.org/usage.htm</p> <p>Siebert, U., Schell-Inderst, P., Hintringer, K. (2011): Health Technology Assessment. medicine & health. 229-231.</p> <p>Wild, C. (2009): Austria: History of health technology assessment during the past 20 years. International Journal of Technology Assessment in Healthcare 25: Supplement 1, 74–81.</p> <p>Empfehlungen zu weiterführender Literatur im Folienhandout</p>	<p>Lehrende:</p> <p>(siehe aktueller Stundenplan)</p>

<p>Modulbezeichnung</p> <p>Schwerpunkt: Quantitative Methods in Public Health (Wahlpflichtmodul)</p>	<p>Semester: 1 und 2</p>
<p>Inhalte des Moduls</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Einführung in Public Health und Epidemiologie ▪ Krankheitshäufigkeitsmaße und Effektmaße ▪ Epidemiologische Studientypen, Bias ▪ Entscheidungsanalytische Modellierung in Public Health, Epidemiologie und Medizin ▪ Kosteneffektivitätsanalysen, Health Technology Assessment <p>Pflichtfach:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Klinische Epidemiologie <p>Derzeit angebotene mögliche Wahlfächer</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Health Technology Assessment (siehe LV 11N037) oder ▪ Entscheidungsanalytische Modellierung (siehe LV 11N038) 	<p>LV-Code Pflichtfach: 11N036</p> <p>Gruppengröße: 35</p>
<p>Lernergebnisse des Moduls</p> <p>Die Studierenden....</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ ... definieren und differenzieren die grundlegenden Begriffe und Prinzipien von Public Health und Epidemiologie. ▪ ... kennen die epidemiologischen Begriffe, Prinzipien und Methoden und können epidemiologische Maßzahlen berechnen und anwenden. ▪ ... können die grundlegenden epidemiologischen Studientypen zur Analyse von Präventionsmaßnahmen, Therapiewirksamkeit und –sicherheit, diagnostischen und prognostischen Verfahren zur medizinischen Entscheidungsfindung definieren, analysieren und anwenden. ▪ ... sind mit den Grundlagen der klinischen und gesundheitsökonomischen Entscheidungsanalyse in Public Health und Medizin vertraut. ▪ ... entwickeln und analysieren entscheidungsanalytische Modelle. ▪ ... entwickeln anhand praktischer Beispiele ein Ver- 	<p>Art der LV: Vorlesung und Übung</p> <p>Anwesenheitspflicht: Ja</p> <p>Unterrichtssprache: Englisch</p> <p>Prüfungsinformation (siehe verbindliche Prüfungskündigung): schriftliche Prüfung</p> <p>Gesamt-ECTS-Credits der Lehrveranstaltung: 18</p> <p>Kontaktstudium und individuelles Selbststudium in ECTS-Credits: 10</p> <p>Begleitetes Selbststudium in ECTS-Credits: 8</p>

<p>ständnis für wissenschaftliche Analysen und Studien, welche die Basis für evidenzbasierte Medizin und evidenzbasierte Entscheidungen darstellen.</p> <ul style="list-style-type: none"> ... verstehen den Einsatz von evidenzbasierten Kosteneffektivitätsanalysen und deren Parametrisierung mit epidemiologischen Maßzahlen 		<p>Präsenzzeit im Kontaktstudium (in UE):</p> <p>90 – 100 je nach Wahlfachkombination</p>
<p>Arbeitsauftrag - Begleitetes Selbststudium</p> <p>Während der Blockwoche wird in Begleitung des/der Lehrenden eine Gruppenarbeit zu Studiendesigns durchgeführt. Diese muss von den Studierenden schriftlich ausgearbeitet und später auf Moodle hochgeladen werden.</p>		<p>Qualifikation der Prüfer/innen:</p> <p>(siehe Studien- und Prüfungsordnung idgF)</p>
LV-Code:	Lehrveranstaltungen des Moduls:	ECTS-Credits:
11N036	LV Klinische Epidemiologie (Pflichtfach)	9
11N037	LV Health Technology Assessment (Wahlfach)	9
11N038	LV Entscheidungsanalytische Modellierung (Wahlfach)	9

Lehrveranstaltungsbezeichnung	Semester: 1 oder 2
Clinical Epidemiology	
Inhalte des Seminars	LV-Code:
<ul style="list-style-type: none"> Introduction to public health: Historical background and current issues Introduction to epidemiology: <ul style="list-style-type: none"> Historical background and current issues Frequency measures and effect measures Different study types Bias Clinical epidemiology: <ul style="list-style-type: none"> Risk studies Prognostic studies Diagnostic studies Clinical studies Safety studies 	11N036
	Gruppengröße:
	35
	Art der LV:
	Vorlesung und Übung
	Anwesenheitspflicht:
	Ja
	Unterrichtssprache:
	Englisch

<ul style="list-style-type: none"> ▪ Group exercises on study design ▪ Decision analysis in public health, epidemiology and medicine <ul style="list-style-type: none"> ○ Introduction ○ Diagnostic decision tree ○ Markov models ○ Cost-effectiveness analysis ▪ Students receive guided tasks in preparation of the course. In addition, students receive material to be prepared in advance of the course. The content of the preparation material is assessed in a brief entry exam at the beginning of the course. Students must pass the entry exam and final exam in order to successfully complete the course. Under the guidance of the teachers, students develop an outline of a study design and conduct a guided practicum completing a study protocol after the course on Moodle. 	<p><i>Prüfungsinformation (siehe verbindliche Prüfungsankündigung)</i></p> <p style="text-align: center;">schriftliche Prüfung</p>
	<p><i>Gesamt-ECTS-Credits der Lehrveranstaltung:</i></p> <p style="text-align: right;">9</p>
	<p><i>Kontaktstudium und individuelles Selbststudium in ECTS-Credits:</i></p> <p style="text-align: right;">5</p>
<p>Lernergebnisse des Seminars</p> <p>By the end of the course, participants</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ are able to define and differentiate the basic concepts and principles of public health and epidemiology ▪ know the epidemiological concepts, principles and methods, and can calculate and apply epidemiological measures ▪ can define and apply the basic epidemiological study types to analyze preventive, diagnostic and therapeutic interventions to guide medical decision making ▪ are familiar with the basics of clinical and health economic decision analysis in public health and medicine ▪ can develop and analyze decision-analytic models ▪ are able to apply practical examples and develop and understanding of scientific analyses and studies, which are the basis for evidence-based medicine and evidence-based decisions 	<p><i>Begleitetes Selbststudium in ECTS-Credits:</i></p> <p style="text-align: right;">4</p>
	<p><i>Präsenzzeit im Kontaktstudium (in UE):</i></p> <p style="text-align: right;">55</p>
<p>Literatur/Unterrichtsmaterialien</p> <p>Gordis L. Chaper 1 - Introduction. Epidemiology (4th edn). Philadelphia, PA: Saunders Elsevier, 2009.</p> <p>Gordis L. Chaper 3 - Measuring the occurrence of disease: I. Morbidity. Epidemiology (4th edn). Philadelphia, PA: Saunders Elsevier, 2009.</p> <p>Gordis L. Chaper 7 - Assessing the efficacy of preventive</p>	<p><i>Qualifikation der Prüfer/innen:</i></p> <p style="text-align: center;">(siehe Studien- und Prüfungsordnung idgF)</p>
	<p><i>Lehrende:</i></p> <p style="text-align: center;">(siehe aktueller Stundenplan)</p>

<p>and therapeutic measures: randomized trials. Epidemiology (4th edn). Philadelphia, PA: Saunders Elsevier, 2009.</p> <p>Gordis L. Chapter 11 - Estimating risks: is there an association? Epidemiology (4th edn). Philadelphia, PA: Saunders Elsevier, 2009.</p> <p>Newman TB, Kohn MA. Chapter 3 - Dichotomous tests. Evidence-based diagnosis, 2009.</p> <p>Newman TB, Kohn MA. Chapter 4 - Multilevel and continuous tests. Evidence-based diagnosis, 2009.</p> <p>Grimes et al. An overview of clinical research: the lay of the land. Lancet 2002.</p> <p>Tonino et al. Fractional flow reserve versus angiography for guiding percutaneous coronary intervention. N Engl J Med 2009.</p>	
--	--

<p>Modulbezeichnung</p> <p>Schwerpunkt: Health Technology Assessment and Economic Evaluation (Wahlpflichtmodul)</p>	<p>Semester: 1 und 2</p>
<p>Inhalte des Moduls</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Nutzen-Schaden-Assessment ▪ Gesundheitsökonomische Evaluation, Kosteneffektivitätsanalysen ▪ Ethische, rechtliche und soziale Implikationen ▪ Epidemiologische Maßzahlen und Studientypen ▪ Entscheidungsanalytische Modellierung in Health Technology Assessment ▪ Die Rolle von HTA in verschiedenen Gesundheitssystemen <p>Pflichtfach:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Health Technology Assessment <p>Derzeit angebotene mögliche Wahlfächer</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Klinische Epidemiologie (LV 11N036) oder ▪ Entscheidungsanalytische Modellierung (LV 11N038) 	<p>LV-Code Pflichtfach:</p> <p style="text-align: right;">11N037</p> <p>Gruppengröße:</p> <p style="text-align: right;">35</p>

Lernergebnisse des Moduls Die Studierenden....		Art der LV: Vorlesung und Übung												
		Anwesenheitspflicht: Ja												
<ul style="list-style-type: none"> ▪ ... verstehen den HTA- Prozess von der Priorisierung über die Evaluation bis hin zur Umsetzung von Entscheidungen. ▪ ... kennen den Aufbau eines HTA-Berichts und dessen Komponenten einschließlich der Abwägung zwischen Nutzen, Schaden, Kosten, ethischer, rechtlicher und sozialer Aspekte ▪ ... können die Qualität von Health Technology Assessment-Berichten beurteilen. ▪ ... wenden die modernen Methoden auf Fragestellungen im Bereich HTA korrekt an. ▪ ... kennen und verstehen die Prinzipien, Methoden und Einsatzgebiete der Gesundheitsökonomie. ▪ ... sind mit den wesentlichen Aspekten der Planung, praktischen Durchführung und Auswertung gesundheitsökonomischer Evaluationsstudien vertraut. ▪ ... verstehen gesundheitsökonomische Publikationen und bewerten deren Ergebnisse mit Blick auf die angewandte Methodik unter Einbeziehung ethischer, rechtlicher und sozialer Aspekte kritisch. 		Unterrichtssprache: Englisch												
		<p>Arbeitsauftrag- Begleitetes Selbststudium:</p> Während der Blockwoche werden im Rahmen einer supervidierten Gruppenarbeit klinische und gesundheitsökonomische Studien mit einem Bewertungsraster beurteilt und in der Gruppe präsentiert.		Prüfungsinformation (siehe verbindliche Prüfungsankündigung): schriftliche Prüfung										
Gesamt-ECTS-Credits der Lehrveranstaltung: 18														
<table border="1"> <thead> <tr> <th>LV-Code:</th> <th>Lehrveranstaltungen des Moduls:</th> <th>ECTS-Credits:</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>11N037</td> <td>LV Health Technology Assessment (Pflichtfach)</td> <td>9</td> </tr> <tr> <td>11N036</td> <td>LV Klinische Epidemiologie (Wahlfach)</td> <td>9</td> </tr> <tr> <td>11N038</td> <td>LV Entscheidungsanalytische Modellierung (Wahlfach)</td> <td>9</td> </tr> </tbody> </table>		LV-Code:	Lehrveranstaltungen des Moduls:	ECTS-Credits:	11N037	LV Health Technology Assessment (Pflichtfach)	9	11N036	LV Klinische Epidemiologie (Wahlfach)	9	11N038	LV Entscheidungsanalytische Modellierung (Wahlfach)	9	Kontaktstudium und individuelles Selbststudium in ECTS-Credits: 10
		LV-Code:	Lehrveranstaltungen des Moduls:	ECTS-Credits:										
11N037	LV Health Technology Assessment (Pflichtfach)	9												
11N036	LV Klinische Epidemiologie (Wahlfach)	9												
11N038	LV Entscheidungsanalytische Modellierung (Wahlfach)	9												
		Begleitetes Selbststudium in ECTS-Credits: 8												
		Präsenzzeit im Kontaktstudium (in UE): 80-100 je nach Wahlfachkombination												
		Qualifikation der Prüfer/innen: (siehe Studien- und Prüfungsordnung idgF)												

<p>Lehrveranstaltungsbezeichnung Introduction to Health Technology Assessment</p>	<p>Semester: 1 oder 2</p>
<p>Inhalte des Seminars</p> <p>This introductory course covers the key elements, methods and language of health technology assessment (HTA) and decision science and combines lectures, discussions, case study group work, and hands-on computer lab sessions.</p> <p>The course provides an overview of basic HTA disciplines including</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ benefit assessment (patient-relevant outcomes, benefit-harm assessment), ▪ economic evaluation (costing, cost-effectiveness analysis, pharmacoeconomic modeling, budget impact analysis, resource allocation), and ▪ Ethical, legal and social implications (ELSI). <p>Using real world HTA examples the course reviews the practical steps involved in developing and using HTA reports in different countries and health care systems. Case examples of the course include technologies from different areas such as pharmaceuticals, devices, public health & prevention strategies, management programs and health information systems. Group discussion will focus on the perspectives of different stakeholders and the implementation of HTA in decision making. This course is suitable for those with little or no experience with HTA.</p> <p><i>Students receive guided tasks in preparation of the course. In addition, students receive material to be prepared in advance of the course. The content of the preparation material is assessed in a brief entry exam at the beginning of the course. Students must pass the entry exam and final exam in order to successfully complete the course. Students assess a clinical and a health economic study using assessment instruments and present their results. Students complete a guided HTA practicum work after the course.</i></p>	<p>LV-Code: 11N037</p>
	<p>Gruppengröße: 35</p>
	<p>Art der LV: Vorlesung und Übung</p>
	<p>Anwesenheitspflicht: Ja</p>
	<p>Unterrichtssprache: Englisch</p>
	<p>Prüfungsinformation (siehe verbindliche Prüfungsankündigung): schriftliche Prüfung</p>
<p>Lernergebnisse der Lehrveranstaltung</p> <p>By the end of the course, participants will</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ know HTA principles and practice ▪ be familiar with methods in biostatistics, clinical epidemiology and EbM as used in HTA ▪ know the role of patient-relevant outcome measures 	<p>Gesamt-ECTS-Credits des Seminars: 9</p>
	<p>Kontaktstudium und individuelles Selbststudium in ECTS-Credits: 5</p>
<p>Begleitetes Selbststudium in ECTS-Credits: 4</p>	
<p>Präsenzzeit im Kontaktstudium in UE: 45</p>	

<ul style="list-style-type: none"> ▪ be able to perform critical study appraisals ▪ know systematic reviews & meta-analysis ▪ understand economic evaluation and pricing ▪ be familiar with decision-analytic modeling and how to use a computer simulation model ▪ understand context-specific application of HTA ▪ be able to see HTA from different perspectives (agency, industry, etc.) 	
<p>Literatur/Unterrichtsmaterialien</p> <p>HTA 101 - Introduction to Health Technology Assessment by Clifford S. Goodman, 2004. Available on the Internet: United States National Library of Medicine (NIH) http://www.nlm.nih.gov/nichsr/hta101/ta101_c1.html</p> <p>Drummond, MF et al. 2008. Key principles for the improved conduct of health technology assessments for resource allocation decisions. <i>Int J Technol Assess Health Care</i> 24(3):244-58; discussion 362-8.</p> <p>Busse R, Orvain J, Velasco M, Perleth M, Drummond M, Gürtner F, Jorgensen T, Jovell A, Malone J, Rüter A, Wild C. Best practice in undertaking and reporting health technology assessments. Working group 4 report. <i>International Journal of Technology Assessment in Health Care</i> 2002;18(2):361-422</p> <p>Siebert, U., When should decision-analytic modeling be used in the economic evaluation of health care? [Editorial]. <i>European Journal of Health Economics</i>, 2003. 4(3): p. 143-150.</p>	<p>Qualifikation der Prüfer/innen: (siehe Studien- und Prüfungsordnung idgF)</p> <p>Lehrende: (siehe aktueller Stundenplan)</p>

Modulbezeichnung Schwerpunkt: Health Decision Sciences (Wahlpflichtmodul)	Semester: 1 und 2
Inhalte des Moduls <ul style="list-style-type: none"> ▪ Übersicht zu Modelltypen und deren Einsatzgebiete ▪ Entscheidungsbaummodelle ▪ Markov-Modelle ▪ Diskrete Ereignissimulation ▪ Dynamische Übertragungsmodelle ▪ Kohortensimulationen und Mikrosimulationen ▪ Unsicherheit und Variabilität, Sensitivitätsanalysen ▪ Der Einsatz epidemiologische Maßzahlen und die Rolle von Studientypen in Modellen ▪ Der Einsatz von entscheidungsanalytischen Modellen im Rahmen von Health Technology Assessment ▪ Programmierung von Modellen in verschiedenen Softwarepaketen <p>Pflichtfach:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Entscheidungsanalytische Modellierung <p>Derzeit angebotene mögliche Wahlfächer</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Klinische Epidemiologie (LV 11N036) oder ▪ Health Technology Assessment (LV 11N037) 	LV-Code Pflichtfach: <p style="text-align: right;">11N038</p> <hr/> Gruppengröße: <p style="text-align: right;">35</p>
Lernergebnisse des Moduls Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"> ▪ ... kennen die Grundlagen und Konzepte der Bereiche Entscheidungstheorie, entscheidungsanalytische Modellierung und Medical Decision Making ▪ ... verstehen die Rolle von Entscheidungsanalyse und Simulation im Gesundheitswesen ▪ ... entwickeln ein umfassendes Verständnis für die verschiedenen Modellansätze und deren praktische Einsatzgebiete in der Evaluation von medizinischen Verfahren sowie in der Versorgungsforschung und interpretieren evidenzbasierte Maßzahlen im Rahmen dieser Evaluation 	Art der LV: <p style="text-align: center;">Vorlesung und Übung</p>

<ul style="list-style-type: none"> ▪ ... können beurteilen für welche Fragestellungen sich welche Modellansätze eignen und welche nicht ▪ ... können Modellierungsstudien und deren Schlussfolgerungen kritisch beurteilen ▪ ... erlernen mit unterschiedlichen entscheidungsanalytischen Softwareprogrammen (TreeAge, ARENA, Berkley Madonna, andere) die Konzeption und Programmierung von Modellen ▪ ... erhalten einen Einblick in die erweiterte Entscheidungstheorie. Durchführung von probabilistischen Sensitivitätsanalysen, Budget Impact Analysen und Value-of-Information Analysen <p><u>Arbeitsauftrag - Begleitetes Selbststudium:</u></p> <p>Während der Blockwoche werden Entscheidungsmodelle unter Anleitung in verschiedenen Softwarepaketen erstellt. Es wird ein Review erstellt, in dem existierende entscheidungsanalytische Modelle in einem bestimmten Themenbereich (Krankheit/Intervention) erläutert, verglichen und zusammengefasst werden.</p>			<i>Anwesenheitspflicht:</i> Ja										
			<i>Unterrichtssprache:</i> Englisch										
			<i>Prüfungsinformation (siehe verbindliche Prüfungsankündigung):</i> schriftliche Prüfung										
			<i>Gesamt-ECTS-Credits der Lehrveranstaltung:</i> 18										
			<i>Kontaktstudium und individuelles Selbststudium in ECTS-Credits:</i> 10										
			<i>Begleitetes Selbststudium in ECTS-Credits:</i> 8										
			<i>Präsenzzeit im Kontaktstudium (in UE):</i> 80-90 je nach Wahlfachkombination										
<table border="1"> <thead> <tr> <th>LV-Code:</th> <th>Lehrveranstaltungen des Moduls:</th> <th>ECTS-Credits:</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>11N038</td> <td>LV Entscheidungsanalytische Modellierung (Pflichtfach)</td> <td>9</td> </tr> <tr> <td>11N036</td> <td>LV Klinische Epidemiologie (Wahlfach)</td> <td>9</td> </tr> <tr> <td>11N037</td> <td>LV Health Technology Assessment (Wahlfach)</td> <td>9</td> </tr> </tbody> </table>	LV-Code:	Lehrveranstaltungen des Moduls:	ECTS-Credits:	11N038	LV Entscheidungsanalytische Modellierung (Pflichtfach)	9	11N036	LV Klinische Epidemiologie (Wahlfach)	9	11N037	LV Health Technology Assessment (Wahlfach)	9	<i>Qualifikation der Prüfer/innen:</i> (siehe Studien- und Prüfungsordnung idgF)
LV-Code:	Lehrveranstaltungen des Moduls:	ECTS-Credits:											
11N038	LV Entscheidungsanalytische Modellierung (Pflichtfach)	9											
11N036	LV Klinische Epidemiologie (Wahlfach)	9											
11N037	LV Health Technology Assessment (Wahlfach)	9											

<p>Lehrveranstaltungsbezeichnung</p> <p>Modelling Approaches in Health Technology Assessment - A Practical Hands-on Workshop</p>	<p>Semester: 1 oder 2</p>
<p>Content</p> <p>This course combines theoretical concepts with practical hands-on exercises comprising five different modeling techniques applied in Public Health and Health Technology assessment. Real world case examples from different acute and chronic diseases will be discussed. The following topics will be presented:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Part 1: Modeling overview and taxonomy, decision trees, state-transition models (Markov models) and partitioned survival models, handling uncertainty and variability ▪ Part 2: Microsimulation models, discrete event simulation models, handling individual behavior and waiting lines ▪ Part 3: Infectious disease models, handling dynamic transmissions and herd immunity, other modeling approaches (e.g., agent-based models, system dynamics models, causal inference models, biologic systems models) <p><i>Students receive guided tasks in preparation of the course. In addition, students receive material to be prepared in advance of the course. The content of the preparation material is assessed in a brief entry exam at the beginning of the course. Students must pass the entry exam and final exam in order to successfully complete the course. Under the guidance of the teachers, students program several decision models using different decision-analytic software packages. Students complete a guided practicum on a review of published decision-analytic models in a defined area (disease/ intervention) after the course, summarizing, explaining and comparing these models.</i></p>	<p>LV-Code:</p> <p style="text-align: right;">11N038</p>
	<p>Gruppengröße:</p> <p style="text-align: right;">35</p>
	<p>Art der LV:</p> <p style="text-align: center;">Vorlesung und Übung</p>
	<p>Anwesenheitspflicht:</p> <p style="text-align: right;">Ja</p>
	<p>Unterrichtssprache:</p> <p style="text-align: right;">Englisch</p>
	<p>Prüfungsinformation (siehe verbindliche Prüfungsankündigung)</p> <p style="text-align: center;">schriftliche Prüfung</p>
<p>Learning Outcomes</p> <p>By the end of this course, participants will</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ understand the role of decision analysis and simulation in health care ▪ understand key concepts, how to build and evaluate state-transition models, discrete event simulation models and infectious disease models ▪ be able to judge when different modelling approaches are well-suited and when not ▪ be able to critically assess modelling studies and derived conclusions 	<p>Gesamt-ECTS-Credits des Seminars:</p> <p style="text-align: right;">9</p>
	<p>Kontaktstudium und individuelles Selbststudium in ECTS-Credits:</p> <p style="text-align: right;">5</p>
	<p>Begleitetes Selbststudium in ECTS-Credits:</p> <p style="text-align: right;">4</p>
<p>Präsenzzeit im Kontaktstudium (in UE):</p> <p style="text-align: right;">35</p>	

<p>Literatur/Unterrichtsmaterialien</p> <p>Siebert, U., When should decision-analytic modeling be used in the economic evaluation of health care? [Editorial]. European Journal of Health Economics, 2003. 4(3): p. 143-150.</p> <p>Hunink M, Glasziou P, Siegel J, Weeks J, Pliskin J, Elstein A, Weinstein M. Choosing the best treatment. Decision Making in Health and Medicine: Integrating Evidence and Values. New York, USA: Cambridge University Press, 2001;61-87.</p> <p>Roberts M, et al. Conceptualizing a Model. A Report of the ISPOR-SMDM Modeling Good Research Practices Task Force-2. MDM, 2012.32:678-689</p> <p>Stahl, J., Modelling Methods for Pharmacoeconomics and Health Technology Assessment. An Overview and Guide. Pharmacoeconomics, 2008. 26(2): p. 131-148.</p> <p>Sonnenberg (Sonnenberg A. Markov Models in Medical Decision Making: A Practical Guide, Med Decis Making 1993;13:322-338)</p> <p>Siebert, U., et al., State-Transition Modeling: A Report of the ISPOR-SMDM Modeling Good Research Practices Task Force -3. Medical Decision Making, 2012. 32(5): p. 690-700.</p> <p>Karnon (Karnon J, Stahl J, Brennan A, Caro JJ, Mar J, Moller J. Modeling using discrete event simulation: a report of the ISPOR-SMDM Modeling Good Research Practices Task Force-4. Med Decis Making 2012;32(5):701-11)</p> <p>Grassly (Grassly NC. Mathematical models of infectious disease transmission, Nat Rev Microbiol 2008;6(6):477-87).</p>	<p>Qualifikation der Prüfer/innen: (siehe Studien- und Prüfungsordnung idgF)</p> <hr/> <p>Lehrende: (siehe aktueller Stundenplan)</p>
---	---

<p>Modulbezeichnung</p> <p>Schwerpunkt: Personalwirtschaft (Wahlpflichtmodul)</p>	<p>Semester 1 und 2</p>
<p>Inhalte des Moduls</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Vertiefung in verhaltensorientiertes Management ▪ Personalwirtschaftliche Fragestellungen im Gesundheits- und Sozialwesen ▪ Operative Felder der Personalarbeit ▪ Stakeholder und Branding in der Personalarbeit ▪ Industrielle Beziehungen 	<p>Gruppengröße: 35</p> <hr/> <p>Art der LV: Vorlesung und Übung</p> <hr/> <p>Anwesenheitspflicht: Ja</p>

<p>Lernergebnisse des Moduls</p> <p>Die Studierenden....</p> <ul style="list-style-type: none"> ... erkennen Fragestellungen aus der verhaltensorientierten Unternehmensführung. ... kennen die zentralen Felder des operativen Personalmanagements. ... können Teile der operativen Felder sowohl konzeptionell als auch praktisch umsetzen. ... verstehen Verbindungen zwischen Stakeholder und personalwirtschaftlichen Fragestellungen. ... entwickeln und Branding-Konzepte. ... verstehen und analysieren die Beziehungen zwischen Betriebsrat/Gewerkschaft und dem Unternehmen. <p><u>Arbeitsauftrag - Begleitetes Selbststudium</u></p> <p>Während der Blockwoche wird in Begleitung des/der Lehrenden eine Gruppenarbeit zu aktuellen Fragestellungen des der Personalarbeit insbesondere in Gesundheitseinrichtungen (Personal Branding, Industrial Relations, etc.) durchgeführt. Diese muss von den Studierenden schriftlich ausgearbeitet und später auf Moodle hochgeladen werden.</p>		<p><i>Unterrichtssprache:</i></p> <p style="text-align: right;">Deutsch</p>								
		<p><i>Prüfungsinformation (siehe verbindliche Prüfungskündigung):</i></p> <p style="text-align: right;">Prüfungsarbeit und schriftliche Prüfung</p>								
		<p><i>Gesamt-ECTS-Credits der Lehrveranstaltung:</i></p> <p style="text-align: right;">18</p>								
		<p><i>Kontaktstudium und individuelles Selbststudium in ECTS-Credits:</i></p> <p style="text-align: right;">10</p>								
		<p><i>Begleitetes Selbststudium in ECTS-Credits:</i></p> <p style="text-align: right;">8</p>								
		<p><i>Präsenzzeit im Kontaktstudium (in UE):</i></p> <p style="text-align: right;">100</p>								
<table border="1"> <thead> <tr> <th>LV-Code:</th> <th>Lehrveranstaltungen des Moduls:</th> <th>ECTS-Credits:</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>11N039</td> <td>LV1 PW: Verhaltenswissenschaftliche Grundlagen und Operative Felder des Personalmanagement</td> <td>9</td> </tr> <tr> <td>11N040</td> <td>LV2 PW: Aktuelle Fragestellungen der Personalwirtschaft</td> <td>9</td> </tr> </tbody> </table>	LV-Code:	Lehrveranstaltungen des Moduls:	ECTS-Credits:	11N039	LV1 PW: Verhaltenswissenschaftliche Grundlagen und Operative Felder des Personalmanagement	9	11N040	LV2 PW: Aktuelle Fragestellungen der Personalwirtschaft	9	
LV-Code:	Lehrveranstaltungen des Moduls:	ECTS-Credits:								
11N039	LV1 PW: Verhaltenswissenschaftliche Grundlagen und Operative Felder des Personalmanagement	9								
11N040	LV2 PW: Aktuelle Fragestellungen der Personalwirtschaft	9								

<p>Lehrveranstaltungsbezeichnung</p> <p>Verhaltenswissenschaftliche Grundlagen und Operative Felder des Personalmanagements</p>	<p>Modul: Personalwirtschaft (Wahlpflichtmodul)</p> <p>Semester 1</p>
<p>Inhalte der Lehrveranstaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Vertiefung in verhaltensorientiertes Management ▪ Personalwirtschaftliche Fragestellungen im Gesundheits- und Sozialwesen ▪ Operative Felder der Personalarbeit 	<p>LV-Code: 11N039</p> <p>Gruppengröße: 35</p>
<p>Lernergebnisse der Lehrveranstaltung</p> <p>Die Studierenden....</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ ... erkennen Fragestellungen aus der verhaltensorientierten Unternehmensführung ▪ ... kennen die zentralen Felder des operativen Personalmanagements ▪ ... können Teile der operativen Felder sowohl konzeptionell als auch praktisch umsetzen <p><u>Arbeitsauftrag - Begleitetes Selbststudium</u></p> <p>Während der Blockwoche wird in Begleitung des/der Lehrenden eine Gruppenarbeit zu aktuellen Fragestellungen des der verhaltenswissenschaftlichen Grundlagen und operativen Felder der Personalarbeit insbesondere in Gesundheitseinrichtungen (Recruiting, Personalentwicklung, etc.) durchgeführt. Diese muss von den Studierenden schriftlich ausgearbeitet und später auf Moodle hochgeladen werden.</p>	<p>Art der LV: Vorlesung und Übung</p> <p>Anwesenheitspflicht: Ja</p> <p>Unterrichtssprache: Deutsch</p> <p>Prüfungsinformation (siehe verbindliche Prüfungsankündigung): Schriftliche und Mündliche Prüfung</p> <p>Gesamt-ECTS-Credits der Lehrveranstaltung: 9</p> <p>Kontaktstudium und individuelles Selbststudium in ECTS-Credits: 5</p> <p>Begleitetes Selbststudium in ECTS-Credits: 4</p> <p>Präsenzzeit im Kontaktstudium (in UE): 50</p> <p>Qualifikation der Prüfer/innen: (siehe Studien- und Prüfungsordnung idgF)</p>
<p>Literatur/ Unterrichtsmaterialien</p> <p>Siehe Modulformblatt.</p>	<p>Lehrende: (siehe aktueller Stundenplan)</p>

Lehrveranstaltungsbezeichnung Aktuelle Fragestellungen der Personalwirtschaft	Modul: Personalwirtschaft (Wahlpflichtmodul) Semester 2
Inhalte der Lehrveranstaltung <ul style="list-style-type: none"> ▪ Stakeholder und Branding in der Personalarbeit ▪ Industrielle Beziehungen ▪ Aktuelle Fragestellungen der Personalwirtschaft insbesondere im Gesundheits- und Sozialwesen 	<i>LV-Code:</i> <p style="text-align: right;">11N040</p> <i>Gruppengröße:</i> <p style="text-align: right;">35</p>
Lernergebnisse der Lehrveranstaltung Die Studierenden.... <ul style="list-style-type: none"> ▪ ...verstehen Verbindungen zwischen Stakeholder und personalwirtschaftlichen Fragestellungen ▪ ... entwickeln und Branding-Konzepte ▪ ... verstehen und analysieren die Beziehungen zwischen Betriebsrat/Gewerkschaft und dem Unternehmen ▪ ... erkennen Trends in der Personalarbeit und können diese im Gesundheits- und Sozialwesen anwenden <u>Arbeitsauftrag - Begleitetes Selbststudium</u> Während der Blockwoche wird in Begleitung des/der Lehrenden eine Gruppenarbeit zu aktuellen Fragestellungen des der Personalarbeit insbesondere in Gesundheitseinrichtungen (Personal Branding, Änderungen im Arbeitsschutzgesetz und Auswirkungen auf die Personalplanung, Betriebliche Gesundheitsförderung etc.) durchgeführt. Diese muss von den Studierenden schriftlich ausgearbeitet und später auf Moodle hochgeladen werden.	<i>Art der LV:</i> <p style="text-align: center;">Vorlesung und Übung</p> <i>Anwesenheitspflicht:</i> <p style="text-align: right;">Ja</p> <i>Unterrichtssprache:</i> <p style="text-align: right;">Deutsch</p> <i>Prüfungsinformation (siehe verbindliche Prüfungsankündigung):</i> <p style="text-align: center;">Schriftliche Prüfung</p> <i>Gesamt-ECTS-Credits der Lehrveranstaltung:</i> <p style="text-align: right;">9</p> <i>Kontaktstudium und individuelles Selbststudium in ECTS-Credits:</i> <p style="text-align: right;">5</p> <i>Begleitetes Selbststudium in ECTS-Credits:</i> <p style="text-align: right;">4</p> <i>Präsenzzeit im Kontaktstudium (in UE):</i> <p style="text-align: right;">50</p> <i>Qualifikation der Prüfer/innen:</i> <p style="text-align: center;">(siehe Studien- und Prüfungsordnung idgF)</p>
Literatur/ Unterrichtsmaterialien Siehe Modulformblatt.	<i>Lehrende:</i> <p style="text-align: right;">(siehe aktueller Stundenplan)</p>

Modulbezeichnung Schwerpunkt: Management von Gesundheits- einrichtungen und sonstigen Non-Profit- Organisationen (Wahlpflichtmodul)		Semester: 1 und 2			
Inhalte des Moduls <ul style="list-style-type: none"> ▪ Vertiefung der Ansätze aus Modul B (Strategische Unternehmensführung) ▪ Theorien und Ansätze zu Non-Profit-Management ▪ Aktuelle Fragestellungen im Management von Gesundheitseinrichtungen und Non-Profit-Organisationen ▪ Leadership in Non-Profit-Organisationen ▪ Öffentlichkeitsarbeit und Fundraising 		Gruppengröße: 35	Art der LV: Vorlesung und Übung		
		Anwesenheitspflicht: Ja	Unterrichtssprache: Deutsch		
		Lernergebnisse des Moduls Die Studierenden.... <ul style="list-style-type: none"> ▪ ... können verschiedene Arten von NPOs analysieren und einordnen. ▪ ... verstehen sowohl aus ökonomischer, organisationaler und soziologischer Sichtweise Besonderheiten von Gesundheitseinrichtungen und NPOs. ▪ ... bearbeiten komplexe Fallstudien aus aktuellen Partnerorganisationen. ▪ ... erlernen Besonderheiten von Leadership in Gesundheitseinrichtungen einerseits und NPOs andererseits. ▪ ... beschäftigen sich mit Aspekten im Fundraising. 		Prüfungsinformation (siehe verbindliche Prüfungskündigung): Prüfungsarbeit und schriftliche Prüfung	
		Arbeitsauftrag - Begleitetes Selbststudium Während der Blockwoche wird in Begleitung des/der Lehrenden eine Gruppenarbeit zu aktuellen Fragestellungen des NPO bzw. Gesundheitsmanagements (z.B. Fundraising, Freiwilligenarbeit, Branding oder ähnliches) durchgeführt. Diese muss von den Studierenden schriftlich ausgearbeitet und später auf Moodle hochgeladen werden.		Gesamt-ECTS-Credits der Lehrveranstaltung: 18	Kontaktstudium und individuelles Selbststudium in ECTS-Credits: 10
		Begleitetes Selbststudium in ECTS-Credits: 8	Präsenzzeit im Kontaktstudium (in UE): 100		
		Qualifikation der Prüfer/innen: (siehe Studien- und Prüfungsordnung idgF)			
LV-Code:	Lehrveranstaltungen des Moduls:	ECTS-Credits:			
11N041	LV1 NPO: Management NPO und Gesundheitseinrichtungen	9			
11N042	LV2 NPO: Fragestellungen im Management von NPO und Gesundheitseinrichtungen	9			

<p>Lehrveranstaltungsbezeichnung</p> <p>Management von NPO und Gesundheitseinrichtungen</p>	<p>Modul: Management von Gesundheitseinrichtungen und sonstigen Non-Profit-Organisationen (Wahlpflichtmodul)</p> <p>Semester 1</p>
<p>Inhalte der Lehrveranstaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Vertiefung der Ansätze aus Modul B (Strategische Unternehmensführung) ▪ Strategische Entscheidungen im Rahmen von Krankenanstalten, Netzwerken und anderer Akteure im Gesundheitswesen ▪ Theorien und Ansätze zu Non-Profit-Management ▪ Finanzierung von NPO ▪ Besonderheiten der Personalarbeit und der Organisation in NPO 	<p>LV-Code: 11N041</p> <p>Gruppengröße: 35</p> <p>Art der LV: Vorlesung und Übung</p> <p>Anwesenheitspflicht: Ja</p>
<p>Lernergebnisse der Lehrveranstaltung</p> <p>Die Studierenden....</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ ... können verschiedene Arten von NPOs analysieren und einordnen ▪ ... verstehen sowohl aus ökonomischer, organisationaler und soziologischer Sichtweise Besonderheiten von Gesundheitseinrichtungen und NPOs ▪ ... bearbeiten komplexe Fallstudien aus aktuellen Partnerorganisationen... 	<p>Unterrichtssprache: Deutsch</p> <p>Prüfungsinformation (siehe verbindliche Prüfungsankündigung): Schriftliche Prüfung</p>
<p><u>Arbeitsauftrag - Begleitetes Selbststudium</u></p> <p>Während der Blockwoche wird in Begleitung des/der Lehrenden eine Projektarbeit zu aktuellen Fragestellungen des NPO bzw. Gesundheitsmanagements (z.B. Zielsteuerung Gesundheit, Krankenhauscontrolling etc.) durchgeführt. Diese muss von den Studierenden schriftlich ausgearbeitet und später auf Moodle hochgeladen werden.</p>	<p>Gesamt-ECTS-Credits der Lehrveranstaltung: 9</p> <p>Kontaktstudium und individuelles Selbststudium in ECTS-Credits: 5</p> <p>Begleitetes Selbststudium in ECTS-Credits: 4</p> <p>Präsenzzeit im Kontaktstudium (in UE): 50</p>

Literatur/ Unterrichtsmaterialien Siehe Modulformblatt	Qualifikation der Prüfer/innen: (siehe Studien- und Prüfungsordnung idgF)
	Lehrende: (siehe aktueller Stundenplan)

Lehrveranstaltungsbezeichnung Fragestellungen im Management von NPO und Gesundheitseinrichtungen	Modul: Management von Gesundheitseinrichtungen und sonstigen Non-Profit-Organisationen (Wahlpflichtmodul) Semester 2
Inhalte der Lehrveranstaltung <ul style="list-style-type: none"> ▪ Aktuelle Fragestellungen im Management von Gesundheitseinrichtungen und Non-Profit-Organisationen ▪ Branding im Gesundheitswesen ▪ Leadership in Non-Profit-Organisationen ▪ Öffentlichkeitsarbeit und Fundraising 	LV-Code: 11N042
	Gruppengröße: 35
	Art der LV: Vorlesung und Übung
	Anwesenheitspflicht: Ja
	Unterrichtssprache: Deutsch
Lernergebnisse der Lehrveranstaltung Die Studierenden.... <ul style="list-style-type: none"> ▪ ... erlernen Besonderheiten von Leadership in Gesundheitseinrichtungen einerseits und NPOs andererseits ▪ ... beschäftigen sich mit Aspekten im Fundraising ▪ ... können Brandingworkshops durchführen ▪ ... erkennen aktuelle Themenfelder im Management von NPO und sonstigen Gesundheitseinrichtungen und können diese aktiv selbstständig bearbeiten 	Prüfungsinformation (siehe verbindliche Prüfungsankündigung): Schriftliche Prüfung
	Gesamt-ECTS-Credits der Lehrveranstaltung: 9
	Kontaktstudium und individuelles Selbststudium in ECTS-Credits: 5

<p><u>Arbeitsauftrag - Begleitetes Selbststudium</u></p> <p>Während der Blockwoche wird in Begleitung des/der Lehrenden eine Gruppenarbeit zu aktuellen Fragestellungen des NPO bzw. Gesundheitsmanagements (z.B. Fundraising, Freiwilligenarbeit, Krisenmanagement oder ähnliches) durchgeführt. Diese muss von den Studierenden schriftlich ausgearbeitet und später auf Moodle hochgeladen werden.</p>	<p>Begleitetes Selbststudium in ECTS-Credits:</p> <p style="text-align: right;">4</p>
	<p>Präsenzzeit im Kontaktstudium (in UE):</p> <p style="text-align: right;">50</p>
	<p>Qualifikation der Prüfer/innen:</p> <p style="text-align: center;">(siehe Studien- und Prüfungsordnung idgF)</p>
<p>Literatur/ Unterrichtsmaterialien</p> <p>Siehe Modulformblatt</p>	<p>Lehrende:</p> <p style="text-align: center;">(siehe aktueller Stundenplan)</p>

<p>Lehrveranstaltungsbezeichnung</p> <p>Causal Inference in Observational Studies and Clinical Trials Affected by Treatment Switching: A Practical Hands-on Workshop (Wahlfach)</p>	<p>Semester: 2 oder 3</p>
<p>Content</p> <p>Causal inference in epidemiology and medicine is the process of drawing a conclusion about a causal connection between an exposure/intervention and an outcome. It provides important information for health policy decision makers, HTA agencies, clinical guideline developers and researchers to derive valid causal interpretations from study results in health and medicine.</p> <p>This course covers</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ the key concepts and methodological approaches to causal inference in observational and experimental studies ▪ with a specific focus on adjustment for treatment switching in clinical trials. <p>Further aspects include</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ adjustment for time-varying confounding, ▪ adjustment for compliance, ▪ adjustment for multiple lines of treatments, and ▪ the use of causal graphs. 	<p>LV-Code:</p> <p style="text-align: right;">11N043</p>
	<p>Gruppengröße:</p> <p style="text-align: right;">35</p>
	<p>Art der LV:</p> <p style="text-align: center;">Vorlesung und Übung</p>
	<p>Anwesenheitspflicht:</p> <p style="text-align: right;">Ja</p>
	<p>Unterrichtssprache:</p> <p style="text-align: right;">Englisch</p>
	<p>Prüfungsinformation (siehe verbindliche Prüfungsankündigung)</p> <p style="text-align: center;">schriftliche Prüfung</p>
	<p>Gesamt-ECTS-Credits des Seminars:</p> <p style="text-align: right;">3</p>
	<p>Kontaktstudium und individuelles Selbststudium in ECTS-Credits:</p> <p style="text-align: right;">2</p>

<p>The course combines lectures on theoretical concepts, discussions, case study exercises, and hands-on computer lab sessions (programmed ins STATA). Practical applications using real world case examples address health interventions from different health technologies and different disease areas.</p> <p><i>Students receive guided tasks in preparation of the course. In addition, students receive material to be prepared in advance of the course. The content of the preparation material is assessed in a brief entry exam at the beginning of the course. Students must pass the entry exam and final exam in order to successfully complete the course. Students perform analyses using different causal methods with the statistical software package STATA.</i></p> <p>Requirements: This is an introductory course. A pre-requisite is basic knowledge of biostatistics. Some knowledge of statistical software is helpful. Computer examples will be programmed in STATA.</p>	
<p>Learning Outcomes</p> <p>By the end of the course, participants will</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ understand concepts and methods of causality, counterfactuals and causal inference ▪ be able to frame and interpret causal research questions ▪ use causal diagrams (directed acyclic graphs, DAGs) ▪ be familiar with the paradigmatic shift from traditional statistical analysis to causal analysis and know the difference between naive methods and causal methods ▪ know how to adjust for fixed and time-varying confounding and treatment switching/adherence ▪ have a first experience using causal methods (g-formula, inverse probability weighting with marginal structural models, g-estimation with structural nested models) ▪ be able to practically apply publicly available software to case examples ▪ be able to program analyses in STATA using inverse probability weighting (IPW) with marginal structural models (MSM) and g-estimation with rank-preserving structural failure time models (RPSFTM) ▪ know how to identify the appropriate adjustment method ▪ know recommendations and guidelines on adjustment methods 	<p><i>Begleitetes Selbststudium in ECTS-Credits:</i></p> <p style="text-align: right;">1</p> <hr/> <p><i>Präsenzzeit im Kontaktstudium(in UE):</i></p> <p style="text-align: right;">40</p>

<p>Literatur/Unterrichtsmaterialien</p> <p>Greenland S, Pearl J, Robins JM. Causal diagrams for epidemiologic research. <i>Epidemiology</i> 1999;10(1):37-48.</p> <p>Hernán MA & Robins JM. <i>Causal Inference</i>. Chapman & Hall/CRC, 2011 (http://www.hsph.harvard.edu/miguel-hernan/causal-inference-book/)</p> <p>Robins JM, Hernán MA, Siebert U. Estimations of the Effects of Multiple Interventions. In: Ezzati M, Lopez AD, Rodgers A, Murray CJL (eds.). <i>Comparative Quantification of Health Risks: Global and Regional Burden of Disease Attributable to Selected Major Risk Factors</i>. Vol. 1. World Health Organization: Geneva, 2004;2191-2230.</p> <p>Latimer NR, Abrams KR, Lambert PC, Crowther MJ, Wailoo AJ, Morden JP, Akehurst RL, Campbell MJ. Adjusting survival time estimates to account for treatment switching in randomized controlled trials--an economic evaluation context: methods, limitations, and recommendations. <i>Med Decis Making</i> 2014;34(3):387-402.</p> <p>Latimer NR, Abrams K, Lambert P, Crowther M, Wailoo A, Morden J, Akehurst R, Campbell M. Adjusting for treatment switching in randomised controlled trials - A simulation study and a simplified two-stage method. <i>Stat Methods Med Res</i> 2014; Nov 21. pii: 0962280214557578. [Epub ahead of print]</p> <p>Morden JP, Lambert PC, Latimer NR, Abrams KR, Wailoo AJ. Assessing methods for dealing with treatment switching in randomised controlled trials: a simulation study. <i>BMC Med Res Methodol</i>. 2011; 11.</p> <p>Robins JM, Tsiatis AA. Correcting for Noncompliance in Randomized Trials Using Rank Preserving Structural Failure Time Models. <i>Commun Stat Theory Methods</i>. 1991; 20(8):2609-2631.</p> <p>White IR. Uses and limitations of randomization-based efficacy estimators. <i>Stat Methods Med Res</i>. 2005;14(4):327-47.</p>	<p><i>Qualifikation der Prüfer/innen:</i></p> <p>(siehe Studien- und Prüfungsordnung idgF)</p> <hr/> <p><i>Lehrende:</i></p> <p>(siehe aktueller Stundenplan)</p>
---	---

<p>Modulbezeichnung</p> <p>Abschlussarbeit (Magisterarbeit) inklusive mündliche Abschlussprüfung (Pflichtmodul)</p>	<p><i>Modul: J</i> <i>Semester: 3 und 4</i></p>
<p>Inhalte des Moduls</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Gemäß der geltenden Studien- und Prüfungsordnung sind die Studierenden im Magister-Studium Gesundheitswissenschaften verpflichtet, am Ende ihres Studiums eine wissenschaftliche Arbeit zu einem gesundheitswissenschaftlichen Thema zu verfassen. ▪ Die Magisterarbeit soll nach den Grundsätzen für wissenschaftliches Arbeiten über die Tätigkeit des Studierenden, die Aufgabenstellung, die Zielsetzung, die verwendeten Methoden und die erreichten Resultate Auskunft geben (Art. I § 24 Abs. 3). ▪ Im Rahmen der mündlichen Abschlussprüfung werden die Fähigkeiten zum wissenschaftlichen Diskurs (Präsentation und Antwortverhalten) der/des Prüfungskandidatin/-kandidaten beurteilt. 	<p><i>LV-Code:</i></p> <p style="text-align: right;">11N021</p>
	<p><i>Gruppengröße:</i></p> <p style="text-align: right;">35</p>
	<p><i>Prüfungsinformation (siehe verbindliche Prüfungsankündigung):</i></p> <p style="text-align: center;">Abschlussarbeit inkl. mündliche Abschlussprüfung</p>
<p>Lernergebnisse des Moduls</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Studierenden sind in der Lage, innerhalb einer gegebenen Frist ein Problem aus dem jeweiligen Fachgebiet selbstständig nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten. ▪ Die Studierenden können ihre erarbeiteten Ergebnisse präsentieren und diskutieren. 	<p><i>Gesamt-ECTS-Credits des Moduls:</i></p> <p style="text-align: right;">30</p>
	<p><i>Qualifikation der Prüfer/innen:</i></p> <p style="text-align: center;">(siehe Studien- & Prüfungsordnung idgF)</p>